Bielefelder Volks-Zeitung

Beilagen: „Unterhaltungsblatt" und „Praktischer Ratgeber".

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Abonnementspreis: 1 M. 25 Pfg., durch den Postboten ins Haus gebracht 1 M. 67 Pfg. vierteljährlich, mit „Illustriertes Sonntagsblatt" 35 Pfg. mehr. Anzeigen kosten 15 Pfg. die Petitzeile oder deren Raum, Reklamen à Zeile 50 Pfg.

Nr. 202. Fernsprecher in Bielefeld: Nr. 845. „ „ Beckum: „ 12. Samstag, den 2. September Fernsprecher in Oelde: Nr. 11. 1905.

Hierzu ein Beiblatt.

Bestellungen

auf diese Zeitung für den Monat September werden von allen Postanstalten, Landbriefträgern, unseren Agenten und Boten, sowie von der Expedition zu 1/3 des am Kopfe des Blattes vermerkten Preises entgegengenommen und die bereits erschienenen Nummern **auf Bestellung** nachgeliefert.

)(Zum russisch-japanischen Friedensschluß.

Einem ganz eigenartigen Krieg

so schreibt die Köln. Ztg., wird durch den Frieden in Portsmouth der Abschluß gegeben. Unter Verhältnissen und Umständen vollzog er sich, die durchaus von den gewaltigen Waffengängen zweier europäischen Mächte abweichen, wie sie die Geschichte kennt. Hier ist von keinem raschen Siegeszuge die Rede, der durch feindliches Gebiet bis vor die Tore der Hauptstadt des Gegners führte oder in einer Katastrophe mit der Zerschmetterung seiner Streitkräfte ihn dem Willen des Siegers unterwarf. In neutralem Lande spielen sich die großen Begebenheiten ab, dann nimmt eine Seeschlacht, die sich in ihren Folgen nur mit Salamis und Trafalgar vergleichen läßt, Rußland jede Aussicht, einen durchschlagenden Erfolg zu erzielen, doch seine militärische Kraft ist bei weitem noch nicht am Ende, und Japan, das wohl weite Provinzen besetzt hat, ist doch nur auf einem kleinen Teil russischen Bodens Herr. Es steht die Notwendigkeit voraus, von neuem ungeheure Opfer zu bringen, ohne die Gewißheit zu haben, damit den Feind völlig niederzuwerfen. Und es kann sich mit dem errungenen Erfolg begnügen, weil das Ziel seiner Politik, die militärische und wirtschaftliche Vormachtstellung im Osten, erreicht ist.

Die leitenden Kreise in Japan hat es trotz der klaren Erkenntnis der Lage gewiß große Ueberwindung gekostet, auf jeden äußerlichen wirksamen Preis für die ununterbrochene Kette von kriegerischen Erfolgen zu verzichten, die zu Wasser und zu Lande Heer und Flotte mit begeisterter Hingabe erfochten haben. Sie müssen damit rechnen, daß nur ein kleiner Teil ihres Volkes Verständnis für ihre Mäßigung besitzt, aber als kluge, kaltabwägende Geschäftsleute ziehen sie es vor, sich mit wirklichem Gewinn zu begnügen, statt phantastischen Vorstellungen nachzujagen, die vor der rauhen Tatsächlichkeit nicht standhalten. Die weise Beschränkung in den japanischen Ansprüchen entspricht der ganzen Art der diplomatischen und militärischen Kriegführung, wie sie sich so hervorragend kund getan hat. Nirgends ist eine Lücke in ihr zu entdecken; eng und folgerichtig schließt sich ein Glied an das andere, auf sorgsamste Vorbereitung folgt die kraftvolle Ausführung, wo Gewinn zu erwarten ist, werden Opfer nicht gescheut. Wir haben schon darauf hingewiesen, daß es an Japan ist, die Bahnen zu wählen, die es beschreiten will. Entscheidet es sich, wie wir glauben und hoffen, für die friedliche Entwickelung seiner Kraft, so folgt es dem Beispiel des Deutschen Reiches, von dem es militärisch so viel gelernt hat, auch in politischer Beziehung. Preußen-Deutschland ist nach den gewaltigen Siegen von 1866 und 1870/71 immer bestrebt gewesen, nicht neuen blutigen Lorbeer um seine Fahnen zu winden, sondern Triumphe friedlicher Arbeit zu erringen, wie Kaiser Wilhelm I. im Spiegelsaal des Königsschlosses zu Versailles verhieß. Möge Japan diesem Vorbild nacheifern, das zeigt, wie kriegerischer Ruhm und kulturelles Streben sich vereinigen lassen zum Nutzen des eigenen Landes und der ganzen Welt.

Portsmouth, 31. Aug. Witte hat Komura gebeten, das Datum der Unterzeichnung des Vertrages festzusetzen, da er am 12. September abzureisen beabsichtige. — Japan hat durch Komura seine Zustimmung zu einem sofortigen Waffenstillstand gegeben.

✕ Tokio, 31. Aug. Graf Katsura und Marquis Ito erhalten zahlreiche Denkschriften zugesandt, in denen gegen die Friedensbedingungen, wie diese durch die Zeitungen veröffentlicht werden, Widerspruch erhoben wird. Das Fehlen jeder Freudenbezeugung ist das hervorretendste Merkmal für die Aufnahme der Friedensnachricht durch das japanische Volk. Die Mehrheit desselben hatte gehofft, daß die Friedensverhandlungen angesichts der Weigerung Rußlands, eine Kriegsentschädigung zu bezahlen, abgebrochen werden würden. Auch die Zeitungen erheben energisch Widerspruch gegen die Friedensbedingungen. Dschichi-Schimpo erklärt, daß solche Friedensbedingungen niemals das Volk zufriedenstellen könnten. Mainitschi-Schinbun sagt: Die einzige Hoffnung Japans lag in der Aufhebung der Konferenz; Japan, so siegreich auf dem Schlachtfelde, hat bei den Verhandlungen eine Niederlage erlitten. Nitschi Nitschi-Schinbun drückte ihre Verwunderung darüber aus, wie dieser Friede geschlossen werden konnte, wo alles darauf hindeutete, daß es möglich sein würde, Rußland zur Annahme der für Japan notwendigsten Forderungen zu bewegen. Das unabhängige radikale Blatt Jorozu-Schinbun ruft das Volk zum energischen Vorgehen gegen die Pourtsmouther Beschlüsse auf und erklärt, daß nur eine schleunige Intervention dieses nationale Unglück abwenden könnte.

+ Portsmouth, 1. Sept. Das Abkommen über den Waffenstillstand ist heute unterzeichnet worden; er tritt aber erst nach Unterzeichnung des Friedensvertrages ein, da Japan, wie jetzt entgegen der früheren Meldung bekannt wird, sich geweigert hat, einem sofort in Kraft tretenden Waffenstillstand zuzustimmen.

Tokio, 1. Sept. Auf die Nachricht vom Friedensschluß wurde gestern auf dem Gebäude der Zeitung „Hochi" die Fahne auf Halbmast gehißt. Alle Blätter, mit Ausnahme der „Kokuriu", beschlossen, auf ihren Redaktionen die Fahne auf Halbmast zu hissen.

□ London, 1. Sept. Daily Telegraph schreibt: Von den zahlreichen, seit dem glücklichen Ereignis von Portsmouth ausgetauschten Glückwunsch-Telegrammen ist vielleicht das bemerkenswerteste dasjenige, in welchem Präsident Roosevelt dem Kaiser Wilhelm seine tiefe Wertschätzung ausdrückt für die Art, in welcher dieser jederzeit bei der Wiederherstellung des Friedens im Osten mitgewirkt hat. Die Form, in welcher diese öffentliche Kundgebung abgefaßt ist, in zweifellos mit Ueberlegung gewählt, und die Erwähnung der Mitwirkung des Kaisers bei jedem Entwicklungspunkt des Friedenswerkes sollte mit den grundlosen Gerüchten, wonach der Deutsche Kaiser dem Kaiser von Rußland bei der Zusammenkunft bei Björkö zur Fortsetzung des Krieges geraten habe, endgiltig aufräumen. Wir freuen uns der Versicherung des Präsidenten, daß der Kaiser zu jeder Zeit einer seiner Mitarbeiter beim Friedenswerk ist.

Tages-Ereignisse.

Deutschland. Berlin, 1. Sept. **Die Reform der Arbeiterversicherung.** Ueber die Absichten und Pläne, die in Regierungskreisen über die Reform der Arbeiterversicherung zurzeit umgehen, wird folgendes berichtet:

Die Aenderung des Krankenversicherungsgesetzes beziehungsweise die Verschmelzung der Kranken- und Invalidenversicherung steht fest. Ob aber die Unfallversicherung in diese Aenderung gezogen wird, ist zurzeit noch nicht entschieden. Bekanntlich soll nach dem Zolltarifgesetz, entsprechend einem Antrage des Zentrums, im Jahre 1910 die Witwen- und Waisenversicherung in Kraft treten. Nach einigem Zögern hat sich die Regierung entschlossen, dem Beschlusse des Reichstages nachzukommen. Die nötigen Vorarbeiten sind im Reichsamt des Innern vor längerer Zeit in Angriff genommen worden. Man glaubt, die Witwen- und Waisenversicherung auf diejenigen Witwen und Waisen beschränken zu können, deren Männer zur Beziehung von Invaliditäts- bezw. Altersrente berechtigt gewesen wären. Die Rückzahlung der Invaliditäts-Beiträge an weibliche Personen, welche die Ehe eingehen, wird abgeschafft.

Die Witwen- und Waisenrente soll je nach der Zahl der hinterbliebenen Kinder die Hälfte bis zwei Drittel derjenigen Rente betragen, welche der Verstorbene erhalten hätte, wenn er zur Zeit des Todes in den Genuß der Invalidenrente getreten wäre.

Ob auch die Hinterbliebenen von Invaliden, Altersrentnern und Selbstmördern Rente erhalten, ist zweifelhaft. Man hat nicht die Absicht, ein Gesetz betreffend die Witwen- und Waisenversicherung zu schaffen, sondern glaubt, durch Hinzufügung einiger Paragraphen zum Invalidengesetz die Sache zu regeln.

Finanziell ist man der Ansicht, daß die erheblichen Beträge, welche an Rückzahlungen gespart werden und die Einkünfte aus dem Zolltarifgesetz die Erhöhung der Invaliditätsbeiträge um nur wenige Pfennige die Woche nötig machen.

Gegen Einbeziehung der Unfallversicherung in die Reform sollen neuerdings Bedenken aufgetaucht sein. Man fürchtet, daß man bei den Berufsgenossenschaften auf starken Widerstand stoßen wird. Bei dem Einfluß, welchen die Vorstände der Berufsgenossenschaften auf das Parlament haben, ist möglicherweise bei Einbeziehung der Unfallversicherung mit einem Scheitern des Gesetzes zu rechnen. Es soll daher, entsprechend dem Vorschlage des Regierungsrates Süttmann, wegen „Mangel an Zeit" die Einbeziehung der Unfallversicherung in die Reform einer „späteren" Gesetzgebung vorbehalten bleiben. — Wenn man sich auch über die Grundlagen der Verschmelzung des Invaliden- und Krankenversicherungsgesetzes noch nicht einig ist und die verschiedensten Pläne noch zur Erwägung vorliegen, glaubt man doch bis zum Jahre 1910 soweit zu sein, um die Angelegenheit vor den Reichstag zu bringen.

Eine frühere Einbringung der Vorlage wird in Fachkreisen für ausgeschlossen gehalten, weil als Grundlage für verschiedene wichtige Bestimmungen eine Statistik dienen soll, mit deren Aufnahme erst vom Jahre 1906 an begonnen wird.

— **Ein neuer Ritter des Schwarzen Adlerordens.** Dem Prinzen Friedrich Leopold von Preußen, dem soeben zum Leutnant ernannten Sohn des Prinzen Friedrich Leopold, ist der Schwarze Adlerorden verliehen worden. Prinz Friedrich Leopold hat am 27. August das Alter von zehn Jahren erreicht.

— **Byzantinisches.** Das Wolff'sche Bureau hat in dem Telegramm des Präsidenten Roosevelt an Kaiser Wilhelm das englische You („Sie" bezw. „Ihnen") dreimal mit „Euer Majestät" übersetzt. — Wie werden sich da die Amerikaner wundern!

+ Die National-Zeitung meldet, der **Kolonialdirektor Stübel** sei für einen demnächst frei werdenden Gesandtschaftsposten und als sein Nachfolger der Gouverneur von Ostafrika, Graf von Goetzen, in Aussicht genommen.

— Der Unterstaatssekretär im Ministerium für Handel und Gewerbe, **Lohmann**, ist gestern Abend in Groß-Tabarz in Thüringen gestorben. Der Staatsanzeiger widmet ihm folgenden Nachruf: „Der königliche Dienst hat durch den Tod dieses ausgezeichneten Beamten einen schweren Verlust erlitten. Ausgerüstet mit reichem Wissen und begabt mit vorzüglichen Eigenschaften des Geistes und Herzens, hat der Heimgegangene seine Arbeitskraft mit vorbildlicher Pflichttreue und stets gleichem Erfolge dem Dienste des Königs u. des Vaterlandes gewidmet. — Sein Eintritt wird von seinen Vorgesetzten, Kollegen und Untergebenen schmerzlich betrauert, sein Gedächtnis in hohen Ehren gehalten werden." Exzellenz Lohmann war 1831 zu Winsen a. d. Aller geboren, er studierte von 1850 bis 1854 in Göttingen die Rechts- und Staatswissenschaften, worauf er seine Laufbahn bei der Regierung in Minden begann. 1871 wurde er Regierungsrat und Hilfsarbeiter im preußischen Handelsministerium, 1873 vortragender Rat ebendort und 1880 gleichzeitig vortragender Rat im Reichsamt des Innern; diese Stellung wurde 1881 sein Hauptamt. 1891 erfolgte die Ernennung zum Direktor, 1892 die zum Unterstaatssekretär im Handelsministerium, 1899 die zum Wirklichen Geheimen Rat mit dem Prädikat Exzellenz. — Lohmann war einer der ernstesten, tatkräftigsten uno wärmsten Förderer unserer staatlichen Sozialpolitik; die gewerbepolitische Gesetzgebung im Reich wie in Preußen trägt vielerorten die Spuren seiner Arbeit.

✕ **Gegen die Fleischteuerung und den Mangel an Schlachtvieh** wird in den größeren Städten und in den industriellen Bezirken mit wachsender Lebhaftigkeit agitiert. Die Stadtvertretungen der meisten größeren Städte wenden sich in Eingaben an die Staatsregierung zwecks Aufhebung der Einfuhrbeschränkung und Ermäßigung des Einfuhrzolls. Das badische Ministerium des Innern hat sämtliche Bezirksämter und sonstigen Verwaltungsstellen aufgefordert, unverzüglich Erhebungen über die Ursache und die Höhe der Fleischnot zu veranstalten und an das Ministerium zu berichten. — Die Fleischnot ist eine Folge der Futternot des vorigen Jahres. Binnen kurzem wird voraussichtlich Ueberfluß an Schlachtvieh vorhanden sein.

Kiel, 31. August. Bei den Herbstübungen unserer Schlachtflotte in der Nordsee werden das **Minenlegen** und der **Minensuchdienst** ganz besonders geübt werden. Das Minensuchschiff Pelikan folgte heute unter dem Kommando des Fregattenkapitäns Paech, der seit Jahren das Minenwesen leitet, der aktiven Schlachtflotte auf dem Kanalwege. Zu der Nordsee treten Offiziere und Mannschaften der Minenkompagnie hinzu, die für den Minensuchdienst über 10 Torpedoboote verfügt. Das Flottenkommando hat außerdem 7 kleinere Privatdampfer gemietet, die im Minendienst tätig sein werden. Die Uebungen finden in der Zeit vom 6. bis 12. September vor der Jade und der Emsmündung statt. Das Fahrwasser der alten Jade und die Einfahrt in die Oster-Ems bleiben in diesen sechs Tagen für die Handelsschiffahrt vollständig gesperrt.

Rußland. □ Petersburg, 1. Sept. Ein fast unglaubliches Bild entwirft ein Schreiben im „Slowo" von der Haltung der Marinebehörden gegen die **Ueberlebenden der baltischen Flotte**, die in der Schlacht in der Tsuschimastraße vernichtet wurde. Danach werden die doch nicht durch ihre eigene Schuld Gedemütigten von den Behörden

in der ärgsten Weise verhöhnt. Ein junger Offizier von einem der baltischen Kreuzer erzählte dem Schreiber: „Sie können sich nicht denken, welcher Behandlungen wir ausgesetzt sind. Man fühlt sich beschämt, daß man die Uniform trägt. Gott gebe, daß ich an irgend einen entlegenen Platz komme, wo ich alles vergessen kann. Länger als ein Jahr arbeiteten wir wie Zuchthäusler. Unsere Mannschaft arbeitete täglich 18 Stunden, trug Kohlen, beförderte sie in kleinen Booten im Ozean, schmachtete unter einer tropischen Sonne und nährte sich von Pökelfleich und Konserven. Acht Monate lebten wir im Schmutz, schliefen im Kehricht. Acht lange Monate verging nicht eine Nacht ohne Unruhe, ohne daß wir einen feindlichen Angriff erwarteten. Und unserer warteten noch größere Arbeit und größere Entbehrungen in dem blockierten Wladiwostock, falls wir es erreichen sollten. Und jetzt sind dafür Vorwürfe und Beleidigungen unsere einzige Belohnung. Sie kennen die unempfindliche Art unserer Matrosen. Unseren Vorgesetzten ist es aber gelungen, sie durch ihre demütigenden Schmähungen aufs empfindlichste zu kränken, und ich habe sie weinen und niederbrechen sehen infolge dieses merkwürdigen Willkommens, den ihr Heimatland ihnen nach den geleisteten Anstrengungen bereitet. Wir beneiden wirklich die Kameraden, die getötet wurden oder ein nasses Grab fanden."

Tiflis, 31. Aug. Die Lage in Schuscha und den umliegenden Dörfern ist kritisch. Die Stadt wird von Tataren, die stark bewaffnet sind, belagert, die Armenier werden von den Tataren niedergemacht. Nachmittags ist die telegraphische Verbindung mit Schuscha durchschnitten worden.

Der englische Flottenbesuch.

⚔ Neufahrwasser, 1. Sept. Als das englische Geschwader in Sicht kam, fuhren Kapitänleutnant v. Usedom, Adjutant des Oberwerftdirektors, und Lotsenkommandant Wunderlich in einer Pinasse dem Geschwader entgegen. Dieses besteht aus 10 Panzerschiffen, 3 Kreuzern und 4 Torpedobootzerstörern; es fuhr in Kiellinie. Nachdem das Geschwader Dwarslinie formiert hatte, ging es um 10 Uhr zu Anker. Gleichzeitig wurde die deutsche Flagge auf dem Flaggschiff gehißt und mit 21 Schuß salutiert. Unmittelbar darauf erwiderte die Strandbatterie den Salut. Die vorgenannten Herren begaben sich an Bord des Flaggschiffes und wurden am Achterdeck vom Admiral Sir Arthur Wilson empfangen und in die Kajüte geführt, wo sie etwa eine Viertelstunde verweilten. Sodann begaben sich die Herren an Land zurück. Inzwischen hatte sich der englische Konsul in Danzig, Oberst Brookfield, gleichfalls an Bord des Admiralschiffes begeben.

□ Neufahrwasser, 1. Sept. Nachdem die englische Flotte auf der Reede zu Anker gegangen war, entwickelte sich ein reger Verkehr zwischen den einzelnen Schiffen. Ruder- und Dampfboote fuhren hin und her, um Befehle entgegen zu nehmen. Auf der Mole hatte sich ein zahlreiches Publikum eingefunden. Gegen 11¼ Uhr ging Admiral Sir Arthur Wilson mit seinem Flaggleutnant an Land, und beide begaben sich zunächst zur Kaiserlichen Werft, wo sie dem Oberwerftdirektor einen Besuch abstatteten; dann fuhren sie im Automobil des Oberwerftdirektors zum Kommandierenden General, zum Oberpräsidenten, zum Oberbürgermeister sowie zum Stadtkommandanten. Nach Abstattung der Besuche kehrten die Herren an Bord zurück.

⚔ Neufahrwasser, 1. Sept. Heute Nachmittag fanden die Gegenbesuche bei dem Geschwaderchef der englischen Flotte statt. Ein lebhafter Verkehr seitens des zahlreich herbeigeströmten Publikums entwickelt sich nach der englischen Flotte, besonders nach den im Hafen bei der Ostmole verholten Torpedobootszerstörern; auch die auf der Reede liegenden englischen Panzerschiffe wurden vielfach vom Publikum besucht, welches auf den Schiffen einen überaus freundlichen Empfang fand. Eine größere Anzahl englischer Seeleute hat Landurlaub erhalten.

*) Flensburg, 1. Sept. Die englische Torpedobootsflottille, bestehend aus sieben Torpedobootszerstörern und dem Kreuzer Saphire, ist heute Vormittag gegen 10½ Uhr auf der Reede von Glücksburg eingetroffen. Das deutsche Torpedoschulschiff Blücher salutierte die Flagge des Kontreadmirals Winsloe mit dreizehn Schuß. Der Salut wurde von der Saphire erwidert. Das Geschwader ging vor der Marinestation Mörwick am Eingange des Flensburger Hafens zu Anker.

Aus dem Regbz. Minden.

+ Bielefeld, 2. Septbr. Zur Beseitigung bestehender Zweifel weisen wir wiederholt darauf hin, daß die Anmeldung der standesamtlichen Geburts-, Totgeburts- und Sterbe-Anzeigen des Vormittags zwischen 8—12½ Uhr (im Winterhalbjahr von 8½—12½ Uhr) erfolgen muß. Die Frist für Geburtsanzeigen beträgt sieben volle Tage ohne Mitberechnung des Tages der Geburt (aber unter Berechnung der Sonn- und Feiertage) dergestalt, daß die Frist gewahrt ist, wenn eine am Montag erfolgte Geburt im Laufe des nächstfolgenden Montags angezeigt wird. — Jeder Sterbefall ist dem Standesbeamten spätestens am nächstfolgenden Wochentage anzuzeigen. Da letzthin wiederholt Bestrafungen wegen zu später Anmeldung von Sterbefällen vorgekommen sind, so machen wir nochmals darauf aufmerksam, daß obige Frist auch dann innezuhalten ist, wenn die vorgeschriebene ärztliche Leichenschau noch nicht stattgefunden hat und die Beteiligten somit noch nicht im Besitze der ärztlichen Todesbescheinigungen sind.

Bielefeld, 2. Septbr. Wir berichteten gestern über einen Unfall, den die Kontoristin Anna Pannhorst dadurch erlitt, daß sie vom Balkon der 1. Etage abstürzte. Die Bedauernswerte ist gestern Nachmittag an den schweren Verletzungen gestorben.

Bielefeld, 2. Sept. Als gestern Abend um 7 Uhr der Wirt D. aus Steinhagen seine hier wohnende Schwester, das alleinstehende Fräulein D., besuchen wollte, fand er sie als Leiche in der Wohnung vor. Anscheinend hat ein Schlaganfall dem Leben der Verstorbenen plötzlich ein Ziel gesteckt. (Westf. Ztg.)

Bielefeld, 2. Sept. Die Eheleute Tischler Fritz Böke und Frau Johanne Böke geb. Deppe, Detmolderstraße 92, feiern heute das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Beide Ehegatten stehen im 74. Lebensjahre.

Bielefeld, 2. Sept. Im Lazarett des hiesigen Bataillons liegen jetzt 5 am Typhus erkrankte Soldaten, und etwa 10 sind als typhusverdächtig dem Lazarett überwiesen worden. Wie der Westf. Ztg. mitgeteilt wird, soll die Ursache in der vom Militär benutzten Badeanstalt zu suchen sein, die das Wasser von der Lutter zugeführt erhält. Bei dem jetzigen Zustande der austrocknenden Lutter liegt diese Vermutung nahe. Nach einer anderen Mitteilung wird die Ansteckung auf den Genuß ungekochter Milch zurückgeführt.

⚔ Wiedenbrück, 2. Sept. Wir machen noch einmal aufmerksam auf die Sonntag, den 3. September, im Gesellenhause hierselbst stattfindende Volksversammlung. 4½ Uhr Nachmittags beginnt die Konferenz der Wahlmänner des Kreises und der Vertrauensmänner; 5½ Uhr die öffentliche Volksversammlung, zu der jeder kath. Mann und Jüngling Zutritt hat.

□ Delbrück, 1. Sept. Das Interesse für Geflügelzucht erwacht jetzt überall auf dem Lande mächtig, namentlich seitdem die Behörden die Geflügelzucht unter ihre Fittiche genommen haben. Jetzt hat sich auch hier unter dem Namen „Westfalia" ein Geflügelzuchtverein gebildet, der sich hoffentlich als lebensfähig erweisen wird.

+ Westerloh, 2. Sept. Hier und in der ganzen Umgegend kann man sich immer noch nicht erholen von dem durch die Nachricht von dem scheußlichen nächtlichen Ueberfall in Rietberg hervorgerufenen Schrecken. Wie man hört, soll der Fabrikant die drei Raufbolde sofort entlassen haben. Dankbar würden wir es begrüßen, wenn Rietberg nicht nur seine Straßen, sondern auch den Weg von Rietberg bis zum Bahnhof beleuchten würde.

Paderborn, 1. Sept. Nach amtlicher Mitteilung verkehrt von heute ab im Anschluß an D-Zug 31, der seit der Tunnelsperre von Unna ab über Hamm—Bielefeld—Löhne nach Hameln geleitet wird, ein Ersatz-Schnellzug von Unna bis Paderborn nach folgendem Fahrplane: Unna ab 10.25 Vm., Soest an 10.52, ab 10.53, Lippstadt an 11.11, ab 11.12, Paderborn an 11.38 Vm. Die Reisenden haben hier Anschluß an Personenzug 399 nach Altenbeken—Eissen—Holzminden, Paderborn ab 11.51 Vm. Damit ist eine Verbindung wieder hergestellt, die infolge der Tunnelsperre ausgefallen war und sehr vermißt wurde.

Paderborn, 2. Septbr. Die zuständige Eisenbahndirektion hat sich an die Militärbehörde gewandt, um für den bei Altenbeken eingestürzten Tunnel militärische Hilfe zu erlangen. Wie ein Berliner Blatt hört, wird in den nächsten Tagen ein starkes Kommando der Eisenbahnbrigade unter Führung mehrerer Offiziere nach Altenbeken abgehen, um dort bei den ziemlich gefährlichen Abbauarbeiten tätig zu sein.

Aus Westfalen und Nachbarländern.

Geseke, 2. Sept. In vergangener Nacht brannten laut „Patriot" die Behausungen des Landwirts Moge und des Handelsmannes S. Oppenheimer am Kl. Hellweg vollständig nieder.

-d. Hamm, 2. Sept. Justiz- und Medizinalwesen in der Provinz Westfalen. Am 1. Januar 1905 betrug im Bezirke des Oberlandesgerichts Hamm die Zahl der Gerichtseingesessenen 4052347, die Zahl der Amtsgerichte 109, der Landgerichte 9. Die durchschnittliche Einwohnerzahl eines Amtsgerichtsbezirks stellte sich auf 37177, die eines Landgerichtsbezirks auf 450261. Die Zahl der Richter betrug 520, sodaß durchschnittlich auf 1 Richter 7793 Einwohner entfielen. Rechtsanwälte wurden im Oberlandesgerichtsbezirk gezählt 439; es kamen durchschnittlich auf 1 Rechtsanwalt 9231 Einwohner.

In der Provinz Westfalen praktizierten im Jahre 1904 1350 Aerzte und 79 Zahnärzte. Apotheken, einschließlich Filialen, waren 313 vorhanden. Auf 1 Arzt kamen 1904: 14,97 □-Klm., 1894: 21,45 □-Klm. Es kamen auf 1 Arzt Einwohner 1904: 2612, 1894: 2776, auf 1 Apotheke 1904: 11265, 1894: 9509.

Hamm, 1. Sept. In vergangener Nacht nach 2 Uhr ist in der Lackiererei des Wagenbauers Hoppe, Brüderstraße, auf bis jetzt nicht aufgeklärte Weise Feuer ausgebrochen. Eine Anzahl Wagen sind verbrannt.

Bramsche, 31. Aug. Die Tapetenfabrik von Gebr. Rasch u. Co., die ca. 200 Arbeiter beschäftigt, ist heute Abend vollständig niedergebrannt.

Niedermassen, 31. Aug. Schon wieder einmal ist ein verheirateter Fuhrunternehmer von hier (Vater von 10 Kindern, von denen eins vorgestern gestorben ist) mit der Frau eines anderen Mannes verschwunden. Da dies das dritte Mal ist, daß das Pärchen eine solche Reise angetreten hat, beabsichtigen die Anwohner, es bei der unausbleiblichen Rückkehr ganz besonders festlich zu empfangen.

Essen, 1. Sept. Gestern Abend wurde im hiesigen Rathause unter dem Vorsitz des Leiters der achttägigen Einigungsverhandlungen im Baugewerbe, des Beigeordneten Dr. Wiedfeldt (Essen), das Protokoll über den Friedensschluß, sowie der Arbeitsvertrag über das gesamte rheinisch-westfälische Industriegebiet vom Arbeitgeberbund und den Arbeiterorganisationen unterschrieben. Die Arbeitszeit wird, wie schon mitgeteilt, für das ganze Gebiet einheitlich auf 10 Stunden normiert, der Lohn von 44 bis 55 Pfg. verschieden für die beteiligten 200 bis 250 Ortschaften je nach den wirtschaftlichen Verhältnissen abgestuft. Der Vertrag läuft bis zum 30. April 1908. Damit ist der dreimonatige Kampf beendet. Die Bauarbeit wird alsbald im ganzen Gebiet wieder aufgenommen.

Köln, 2. Sept. Gestern Abend gegen 6 Uhr entstand in dem Keller eines Materialien- und Farbwarengeschäftes an der Weyerstr. eine schwere Petroleumexplosion. Von drei jungen Leuten, die im Keller mit dem Abfüllen von Petroleum beschäftigt waren, war einer durch den Rauch erstickt und sofort tot, ein zweiter, der schlimme Brandwunden am ganzen Körper erlitten hatte, wurde schwer verletzt zum Krankenhause gebracht; der dritte junge Mann, dem es gelang, aus dem brennenden Keller noch zeitig zu entfliehen, kam unverletzt davon.

⚔ Cleve, 2. Sept. Die durch viele Blätter gehende Meldung, daß in Cleve der Typhus herrsche, ist eine arge Entstellung und muß im Interesse des Besuches des Luftkurortes richtig gestellt werden. Tatsache ist, daß in dem von Cleve etwa 2 Kilometer entfernten Oerichen Haus auf einem Ausflugsort ein Brunnen infiziert war, was zur Folge hatte, daß mehrere Personen nach dem Genusse dieses Wassers erkrankten. Die Regierung hat diese Angelegenheit aufs genaueste untersucht, den Brunnen geschlossen und für Isolierung der Erkrankten im Hospital usw. Sorge getragen. Neue Erkrankungsfälle sind seitdem nicht mehr vorgekommen. Die Möglichkeit weiterer Infektionen ist auch ausgeschlossen und jegliche Gefahr beseitigt. Cleve ist also tatsächlich typhusfrei. Es können alle Kurgäste, die Cleve besuchen wollen, den schönen Ort am Niederrhein ohne die geringste Gefahr besuchen. Tatsächlich weilen denn auch recht viele Gäste in den Pensionen und Kurhotels. Auch die von Herrn Dr. Bergmann geleitete bekannte Kaltwasserheilanstalt nach dem System Kneipp erfreut sich eines unverminderten, regen Besuches, wie sie es in allen Vorjahren gewohnt war.

Vermischtes.

— Hamburg, 1. Septbr. Der mit einer Kohlenladung nach New-Orleans bestimmte Dampfer „Voconic" sank an der Küste Floridas. 20 Mann der Besatzung ertranken; nur zwei Ueberlebende retteten sich.

— Mainz, 31. Aug. Der 51 Jahre alte Weingutsbesitzer Heinrich Dewald aus Oppenheim wurde heute Nachmittag auf einem Aborte des Hauptbahnhofes erschossen aufgefunden.

‖ Rastenburg, 1. Sept. Nach amtlicher Feststellung liegt bei den im Kreise Rastenburg vorkommenden Todesfällen asiatische Cholera vor.

— Posen, 31. Aug. Das Kriegsgericht der zehnten Division hatte den Musketier Mißfelder vom 50. Infanterie-Regiments wegen tätlichen Angriffs gegen einen Vorgesetzten zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt, weil er einem Gefreiten einen Schlag vor die Brust versetzt hatte. Der Angeklagte hatte behauptet, daß er den Schlag unabsichtlich getan habe. Dies wurde ihm aber nicht geglaubt. Mißfelder legte Berufung ein. Das Oberkriegsgericht des fünften Armeekorps hob das Urteil auf und erkannte auf Freisprechung.

— München, 1. Sept. Der Bischof von Eichstädt, Frhr. v. Leonrod, liegt im Sterben.

— Salzburg, 31. Aug. Der gestrige Wettersturz brachte auf den Bergen einen tiefen Neuschnee und empfindliche Kälte, der die Flucht der Sommergäste in der Umgebung, im Salzkammergut und in Tirol veranlaßte.

□ London, 1. Septbr. Heute Morgen entgleiste auf der Great Eastern Railway bei Witham in der Nähe von Chelmsford der von London nach dem Badeorte Cromer fahrende Zug. Der Zug rannte auf die Stationsgebäude auf und ging dabei vollständig in Trümmer. Nach amtlicher Feststellung fanden bei dem Eisenbahnunglück zehn Personen ihren Tod. Zwanzig Personen wurden verletzt.

— Pola, 31. Aug. Nach einem Manöver sank das österreichische Torpedoboot 38 durch einen Zusammenstoß mit einem Torpedojäger. Drei Matrosen ertranken.

— Vom Stammtisch. Ein fürchterer Gast (zu einem Bürger, während der Förster hinausgegangen): „Aber der Herr Förster ist ein gebildeter Mann!" — Bürger: „Nein Wunder, der läuft ja den ganzen Tag in der Kultur herum!"

— Kindliche Frage. Hans: „Papa, leidet der Kaiser eigentlich an Leibschmerzen?"

Vater: „Wie kommst Du denn darauf, mein Junge?"

Hans: „Weil ihn auf seinen Reisen immer sein Leibarzt begleitet."

Letzte Drahtnachrichten

+ Zwickau, 2. Sept. Auf einer Automobilfahrt verunglückte der zu einer Konsultation nach Glauchau berufene Obermedizinalrat Dr. Karp tödlich.

⚔ Petersburg, 2. Sept. Der Schah von Persien ist hier angekommen.

Wetteraussichten.

Am 3. Septbr.: Abwechselnd heiter und wolkig, windig, kühl, vereinzelte Regenschauer.

Am 4. Septbr: Vorwiegend trocken, ziemlich heiter, Nacht kühl, am Tage mäßig warm.

Tilsiter Gewerbeausstellungs-Lotterie. Die letzten Lose dieser großen Lotterie sind zur Ausgabe gelangt, die Ziehung findet im Restaurant Jakobsruhe in Tilsit vom 6.—11. Septbr. d. J. statt. Daselbst wird auch am 4. Septbr. d. J. mit Einzählung der Lose vor Notar, unter Staatsaufsicht und Zeugen begonnen. Es kommen zur Verlosung bar 27000 Mk., 18000 Mark 2c. Die Lotterie ist in ganz Preußen genehmigt. Es kostet ein Los 1 Mk. und bei Bezug von 10 Losen erhält man ein Freilos. Porto und Liste kosten 30 Pfg. extra.

Verantwortlich für den lokalen Teil: Fg. Groß in Bielefeld, für den übrigen Inhalt: E. Holterdorf in Delbe. — Notationsdruck und Verlag von E. Holterdorf in Bielefeld und Delbe. — Expedition: Bielefeld, Klosterstraße 1

Katholischer
Kirchen-Kalender
für Bielefeld.
Sonntag, den 3. Septbr.
(Schutzengelfest):
7 Uhr stille hl. Messe.
8 Uhr Frühmesse ohne Predigt.
9½ Uhr Hochamt mit Predigt.
11¼ Uhr stille hl. Messe m. Predigt.
2½ Uhr Herz Jesu-Andacht.

Bekanntmachung.

Am Montag, dem 9. Oktober 1905, Vormittags 11 Uhr, soll im Rathaus, Zimmer No. 31, ein an der Jöllenbeckerstraße in der Nähe der X. Bürgerschule gelegener Bauplatz öffentlich meistbietend zum Verkauf ausgesetzt werden.

Kauflustige werden hierzu ergebenst eingeladen.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gegeben, können auch vorher im Rathause, Zimmer Nr. 29, eingesehen werden.

Bielefeld, den 24. Aug. 1905.

Der Magistrat.
Toerner.

Bekanntmachung.

Am Montag, dem 25. Sept. 1905, Vormittags 10 Uhr, soll im hiesigen Rathaus, Zimmer No. 31, ein der Stadtgemeinde Bielefeld gehöriges, etwa 1000 qm großes Grundstück am Eingang zum neuen Güterbahnhof öffentlich meistbietend verkauft werden.

Das Grundstück eignet sich besonders zur Anlage einer Hufbeschlag- und Wagenschmiede.

Bedingungen und Lageplan werden im Termine bekannt gegeben und können vorher im Rathaus, Zimmer No. 29, eingesehen werden.

Bielefeld, den 29. August 1905

Der Magistrat.
Toerner.

Rechnungs-Formulare vorrätig bei E. Holterdorf.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen, das Erdgeschoß des Hauses Arndtstraße Nr. 8, bestehend aus 4 Räumen und einem Laden, in dem seit mehreren Jahren ein Kolonialwaren-, Delikatessen- u. Grünkramgeschäft betrieben wird, vom 1. Oktober 1905 ab zu vermieten. Auskunft im Rathause, Zimmer No. 29.

Bielefeld, den 30. Aug. 1905.

Der Magistrat.
Toerner.

Bekanntmachung.

Am Dienstag, dem 12. Sept. 1905, Nachmittags 3½ Uhr, soll das früher Meyer zu Sieker'sche Ackergrundstück an der Detmolderstraße und dem Hellwege, etwa 29 Scheffelsaat groß, parzellenweise, auf 3 Jahre öffentlich meistbietend an Ort und Stelle verpachtet werden.

Sammelplatz: Am Hause Detmolderstraße 192.

Bielefeld, den 30. Aug. 1905.

Städtische Armenverwaltung.
Toerner.

Damm's
Klavierschule
elegant gebdn. Preis 4,80 M.
stets vorrätig in der
Buchhandlg. E. Holterdorf,
Bielefeld, Klosterstr. 1.

Zeitungs-Makulatur,
glattes, bequemes Einwickelpapier, so lange der Vorrat reicht, per Pfund 10 Pfennig.
E. Holterdorf,
Buch- u. Papierhandlg.
Bielefeld, Klosterstr. 1.

Bielefelder Bierbrauerei
Altwein & Huber, Bielefeld,
empfiehlt ihre vorzüglichen Biere:
ff. Lagerbier.
Spezialitäten:
Bielefelder Pilsener.
Anerkannt unübertroffenes
Ravensberger Malzbier
und
ff. helles Lagerbier
beide überaus alkoholarm und von hohem Nährwert.

Beiblatt zur „Bielefelder Volkszeitung", „Beckumer Volkszeitung", „Glocke" und „Wiedenbrücker Zeitung".

Nr. 202. — 1905. Samstag, 2. September.

Russische Korruption.

Ein russischer Senator namens **Kusminsky** wurde nach **Baku** im Auftrage der Regierung gesandt, um Bericht über die dortigen Verhältnisse zu erstatten, namentlich über die in **Baku** und **Balachany** während des Monats Februar stattgefundenen **Metzeleien** zwischen **Tataren** und **Armeniern**. Der Senator ist nunmehr zurückgekehrt, und sein Bericht bestätigt, wie die **Kreuzzeitung** feststellt, vollständig, „daß die **tatarischen Mordbanden** nur ein **Teil** der „**schwarzen Hundertschaft**" waren, die im **Dienste der Polizei** die oppositionellen Armenier einschüchtern sollten, damit diese das Opponieren gegen die Bureaukratie ließen. Die Kreuzztg. schreibt:

Der **Hauptschuldige**, der **Gouverneur**, ist ja inzwischen durch eine Bombe weggerafft worden, aber der revidierende Senator hat noch Belastungsgründe genug gefunden, um gegen die **Polizeimeister** beider **Städte**, gegen **vier Stadtaufseher** und **zwei Gehilfen** die Kriminalklage zu erheben, durch ihre „Untätigkeit" **die Ermordung Hunderter von Menschen** verschuldet zu haben, wobei sogar keiner der Mordgesellen von ihnen an Ort und Stelle angehalten worden sei.

„In dem Vorgehen der „**schwarzen Hundertschaft**" — so bemerkt die Kreuzzeitung — „ist überhaupt eine gewisse **Planmäßigkeit** nicht zu verkennen. Offenbar ist von einer Stelle aus, die unschwer zu erraten ist, die Losung ausgegeben worden, den **Mob gegen alle angeblich „Unzuverlässigen"** — und wer ist das nicht in Rußland? — auf die Beine zu bringen, damit sich diese aus Angst für Leben und Eigentum reumütig **unter die Flügel des alten Regimes flüchteten**, und jedes Verlangen nach Reformen aufgaben, auch wenn der Kaiser selbst diese Reformen für notwendig erklärt hat. Ist der angestrebte Zweck erreicht, so hofft man mit dem Mob, dessen Beistand man gegen die „Intelligenz" angerufen hat, schon fertig zu werden und die **alte Ordnung** ruhig weiter bestehen zu lassen. Was aber in Kurland und Livland, in Witebsk und Kowno und noch an vielen anderen Orten geschieht, ist alles von diesem Gesichtswinkel aus zu beurteilen. **Ein sehr gewagtes und frivoles Spiel! Aber eine andere Erklärung für die „Untätigkeit" der Behörden gibt es nicht.**

Die russischen Zeitungen sind voll von Mitteilungen über die eifrige Tätigkeit der „Blauhemde", aber auch über den Widerstand, der sich gegen sie erhebt. So versammelte sich in Moskau vor einigen Tagen um 10 Uhr Abends auf dem Gruftnischen Platze beim Volkshause eine Menge Arbeiter. Die **Administration** hatte aber rechtzeitig in Erfahrung gebracht, daß es diesmal den Rowdies an den Kragen gehen sollte, und ließ die Menge nicht ein, während sich in dem Hause ein starkes Polizeiaufgebot befand. Ob man ebenso entschlossen vorgegangen wäre, wenn es sich um einen Angriff von Strolchen auf ruhige Bürger gehandelt hätte, ist eine Sache für sich. Die Menge zerstreute sich erst dann ruhig, als der Direktor des Volkshauses erschien und mitteilte, daß sich die gesuchten Persönlichkeiten nicht im Saale befänden.

Aus Nachitschewan wird gemeldet, daß sich die „Blauhemden", die Rowdies, in einer Straße, in der sie keine Beleuchtung duldeten, ein förmliches Lager errichtet hätten, von wo aus sie in die benachbarten Straßen ungehindert ihre Knüttelangriffe auf das Publikum unternähmen. Aus Kostroma heißt es, daß am 27. Juli Abends in mehreren Straßen verdächtige Gestalten zu sehen waren, die ihre Aufmerksamkeit auf die nach Hause gehenden Semstwobeamten richteten.

Aus **Rostow am Don** lesen wir, daß das Treiben der „schwarzen Hundertschaft" immer ärger werde. So unternahmen eines Abends im Stadtgarten Rowdies drei regelrechte Angriffe auf das in der Hauptallee auf- und abgehende Publikum. Der erste Angriff wurde bald eingestellt, der zweite, mit verstärkten Kräften unternommen, stieß auf hartnäckigen Widerstand des Publikums, doch erhielten die Strolche neuen Nachschub und fielen nun, 40 bis 50 Mann stark, mit Knütteln über die Spaziergänger her. Obgleich die solenne Prügelei ziemlich lange dauerte, und trotz lauter Rufe erschien doch niemand von der beim Eingang des Gartens stehenden Polizeiwache. — Diese und ähnliche Vorkommnisse lassen allerdings den Verdacht aufkommen, daß das straflose Toben zuchtloser Rotten nicht nur durch Unfähigkeit, sondern auch durch Mangel an gutem Willen der zuständigen Behörden hervorgerufen ist. Wenn man nur nicht dabei Sturm erntet?

Bei der Uebergabe von Port Arthur wurde bekanntlich von japanischer Seite die Einrichtung eines genauen Inventars aller in der Festung noch vorhandenen Vorräte verlangt. General Stössel ließ denn auch — natürlich nach den Büchern — das Verzeichnis anfertigen und überreichen. Bald darauf fiel es auf, daß zwischen den Berichten Nogis über die gemachte Beute und den Angaben Stössels ein eigentümlicher Widerspruch bestand. Die Japaner haben sogar in Port Arthur 150 000 Tonnen bester Cardiffsteinkohle erbeutet, während nach den amtlichen russischen Ausweisen Kohle fast gar nicht mehr vorhanden und daher die Flotte zur Bewegungslosigkeit verurteilt war. Beide haben recht: der Widerspruch hat in gewissen Gepflogenheiten der russischen Bureaukratie längst eine befriedigende Erklärung gefunden. Man hat es in Port Arthur nicht anders getrieben als in allen übrigen Kriegshäfen, nicht anders als in Kronstadt, Libau oder Sebastopol. Wenn ein Schiff auslaufen soll und tatsächlich — sagen wir — 6000 Tonnen Kohlen einnimmt, so schreibt „man" 8000 oder 10000 ab. Die 5000 werden eingeladen, die übrigen bleiben im Depot, **sind aber amtlich nicht vorhanden**, sondern verheizt. So sammelt sich mit der Zeit ein großer Vorrat an, der nun zum Besten von „man" verkauft wird, und zwar an den Lieferanten, natürlich zu einem geringeren Preise. **Dies Geld verteilt „man" nach dem Range.** Der Lieferant verkauft darauf die Kohlen sofort an den Marinefiskus zurück, und dieser bezahlt sie zum zweiten Male. Dann beginnt das Spiel von neuem. So finden sich in jedem Depot große Vorräte an Kohle, die bald nicht vorhanden sind, bald einen Augenblick dem Lieferanten gehören und darauf wieder in den Büchern auftauchen. Und was der Kohle recht ist, ist anderen Vorräten billig. **Es ist dazu nur ein einfaches Umbuchen nötig, und die Taschen sind gefüllt.** Seit die bisherige Marineverwaltung fallen gelassen worden ist und es nichts mehr zu beschönigen gibt, hat die Regierung es aufgegeben, der Presse die Besprechung dieser empörenden Diebstähle zu verbieten, und sie werden offen besprochen, sogar von Blättern, die außer der Zensur stehen. Daß zu den beteiligten „man" hochmögende Männer bis zu den lokalen Spitzen gehören, versteht sich von selbst. In Port Arthur hatte sich gerade ein großer Vorrat **nicht vorhandener Kohle angehäuft**, als die Einschließung begann und sowohl den Verkauf an den bisherigen Lieferanten als auch eine fiktive Neulieferung unmöglich machte. Daher konnte die Kohle auch nicht in das Inventar aufgenommen werden, und die Diebe kamen um den erhofften Gewinn. Ob es Witlew gelingen wird, diesen alten Brauch zu beseitigen? Wir bezweifeln es.

Die neue Winterspielzeit (1905/06) im Stadt-Theater.

□ **Bielefeld**, 2. September.

Am Sonnabend, dem 23. September, wird die diesjährige Spielzeit in unserem Stadttheater eröffnet werden. Die Bühnenleitung, die auch in diesem Jahr in den Händen des Herrn Direktors Oskar Lange liegt, ist während der Sommerpause wiederum bestrebt gewesen, sich alle hervorragenden Neuerscheinungen auf dem Gebiet der dramatischen Produktion zu sichern, hat mit allen ersten Schriftstellern und Verlegern diesbezügliche Verträge geschlossen und wird nach wie vor bemüht sein, auch in der bevorstehenden Spielzeit alle wertvolleren Neuheiten sofort nach deren Erscheinen zur Aufführung zu bringen.

An Novitäten hat die Direktion bis jetzt fest erworben: I. Schauspiele und moderne Dramen: „Die Hoffnung" von H. Heyermanns, „Die Circonda" von G. d'Annunzio, „Im Zeichen des Kreuzes" von A. Barrett, „Ledige Leute" von F. Dörmann, „Ueber unsere Kraft" (I. und II. Teil) von B. Björnson, „Theodore" von V. Sardou, „Ueber den Wassern" von G. Engel, „Die Brüder von St. Bernhard" von A. Ahorn, „Stein unter Steinen" von H. Sudermann, „Elga" und „Die fröhlichen Jungfern im Bischofsberg" von G. Hauptmann, „Die Lieder des Euripides" von E. von Wildenbruch, „Der Helfer" von F. Philippi, „Die Andere" von H. Bahr. II. Lustspiele: „Helden" von B. Schaw, „Der heilige Rat" von B. Ganghofer, „Der Privatdozent" von L. Wittbauer, „Der Vielgeprüfte" von W. Meyer-Förster, „Der Schwur der Treue" und „Wenn wir altern" von O. Blumenthal, „Klein-Dorrit" von F. von Schönthan, „Im Notquartier" von Frhr. von Schlicht und H. Gordon. III. Schwänke und Possen: „Die fromme Helene" von A. Lipschütz, „Telephongeheimnisse" von H. Reimann und H. Hausleiter, „In Vertretung" von H. Gordon, „Bielefelder Zauber" von M. J. R. — Dazu kommen noch die weiteren, bis jetzt titellosen Werke von Max Halbe, F. A. Beyerlein, Otto Ernst, L. Fulda und A. Schnitzler.

Um den Spielplan einerseits noch abwechselungsreicher und vielseitiger zu gestalten, anderseits die durch das regitierende Schauspiel überbürdeten Mitglieder zu entlasten, hat sich die Direktion entschlossen, für den kommenden Winter — trotz der dadurch bedingten sehr großen Mehrbelastung des Etats — noch die Operette als neu dem Spielplan einzuverleiben. In diesem Genre sind als Neuheiten bisher erworben: „Die Puppe" von E. Audran, „Der Opernball" von F. Weinberger, „Das süße Mädel" und „Der Generalkonsul" von F. Reinhardt, „Die Geisha" von S. Jonas, „Die Landstreicher" von M. Ziehrer, „Madame Sherry" von H. Felix, „Frühlingsluft" und „Wiener Blut" von Joh. Strauß, „Der Mikado" von A. Sullivan, „Das Schwalbennest" von H. Herblay.

Von älteren bezw. hier bereits gegebenen Werken sind für die neue Spielzeit zur Neueinstudierung bestimmt: I. Kostümwerke moderner Autoren: „Arrio und Messalina" und „Der Meister von Palmyra" von Ad. Wilbrandt, „Die Quitzows", „Der neue Herr", „König Heinrich" und „Kaiser Heinrich" von E. von Wildenbruch, „Die versunkene Glocke" von Gerhart Hauptmann. — II. Moderne Dramen und Schauspiele: „Die Weber" und „Rose Bernd" von Gerhart Hauptmann, „Rosenmontag" von O. E. Hartleben, „Die rote Robe" von W. Brieux, „Ein Volksfeind" und „Gespenster" von H. Ibsen, „Jugend" von M. Halbe, „Liebelei" von A. Schnitzler. III. Lustspiele: „Der Herr im Hause" von P. Lindau, „Die große Leidenschaft" von R. Auernheimer, „Cyprienne" von V. Sardou, „Renaissance" von F. von Schönthan und A. Koppel-Elfeld, „Hofgunst" von T. von Trota, „Die wilde Jagd" von L. Fulda, „Die Welt, in der man sich langweilt" von Pailleron, „Verbotene Früchte" von Cervantes. IV. Schwänke und Gesangsposſen: „Sein Doppelgänger" und „Der Schlafwagen-Kontrolleur" von G. Feydeau, „Hopfenrat's Erben" und „Ehrliche Arbeit" von H. Wilken, „Robert und Bertram" von A. Röder, „Er und seine Schwester" von E. Buchbinder, „Ein gemachter Mann" und „Der Mann im Monde" von E. Jakobson, „Die Galoschen des Glücks" von O. Girndt, „Eine tolle Nacht" von J. Freund und L. v. Mannstädt. V. Ausstattungsstücke: „Die Reise um die Erde in 80 Tagen" von J. Verne, „Schneewittchen" von O. Will. VI. Operetten: „Die Fledermaus" und „Der Zigeunerbaron" von J. Strauß, „Gasparone" und „Der Bettelstudent" von C. Millöcker, „Die schöne Helena" von J. Offenbach.

Ganz besonderes Gewicht wird die Bühnenleitung auch in diesem Winter auf Aufführung und Inszenierung der Klassiker legen, die sämtlich in erprobter Bühnenbearbeitung und stilvoller Einrichtung, sowie in durchaus neuer glänzender Ausstattung zur Darstellung gelangen sollen; insbesondere sollen auch die Vorstellungen zu kleinen Preisen mit durchweg ersten Kräften des Ensembles und in gleichwertiger prächtiger Ausstattung gegeben werden. Außer einem Zyklus sämtlicher Dramen Schillers, dessen Werke in chronologischer Reihenfolge zur Aufführung gelangen („Die Räuber", „Fiesko", „Kabale und Liebe", „Don Carlos", Die „Wallenstein"-Trilogie, „Maria Stuart", „Die Jungfrau von Orleans", „Die Braut von Messina", „Wilhelm Tell", „Demetrius"), sollen von weiteren klassischen Werken gegeben werden: I. **Goethe**: „Faust" (erster Teil mit dem „Vorspiel auf dem Theater" und dem „Prolog im Himmel") in zwei Abteilungen geteilt: am ersten Abend die Tragödie bis zur Hexenküche, am zweiten Abend das eigentliche Gretchen-Drama. Durch diese Teilung in zwei Abende wird die Möglichkeit gewonnen, eine Anzahl wichtiger Szenen, die bei der vorjährigen Aufführung, durch die Länge der Dichtung bedingt, in Wegfall kommen mußten, jetzt mit zur Darstellung zu bringen. Als eine besondere künstlerische Tat darf dann wohl die für diesen Winter geplante Aufführung des zweiten Teiles von „Faust" bezeichnet werden, dieses gigantischen Werkes, das bisher seiner enormen szenischen, darstellerischen und technischen Schwierigkeiten wegen nur ganz vereinzelt und nur an den allergrößten Bühnen zur Darstellung gebracht werden konnte. Die Ueberwindung dieser Schwierigkeiten wird unserer jungen Bühne nicht nur ein glänzendes Zeugnis für ihre besondere Tüchtigkeit ausstellen, sondern wird auch von neuem geeignet erscheinen, die Aufmerksamkeit weitester Kreise auf unser städtisches Kunstinstitut zu lenken. — 2. Lessing: „Nathan der Weise" und „Minna von Barnhelm". — 3. Shakespeare: „Othello", „Ein Sommernachtstraum", „Das Wintermärchen", „Der Kaufmann von Venedig", „König Lear", „Richard III.", „Viel Lärm um nichts". — 4. Hebbel: „Maria Magdalena". — 5. Grillparzer: „Medea", „Die Jüdin von Toledo". — 6. Halm: „Der Sohn der Wildnis".

Aus dieser Aufstellung ist zu ersehen, daß die Direktion auch in dem neuen Spieljahr bestrebt sein wird, jede Einseitigkeit von dem Repertoir unserer Bühne fernzuhalten; ist doch in dem Spielplan wohl so ziemlich jeder Geschmack und jede Kunstrichtung berücksichtigt worden. Wiederum aber muß die Bühnenleitung darauf hinweisen, daß das hiesige Theater nur bei genügender Beteiligung des Publikums in der Lage ist, seinem Vorsatz treu zu bleiben, nur künstlerische, wertvolle Veranstaltungen, die jeder Großstadt zur Zierde gereichen würden, zu bringen. In erster Reihe ist ein solches Ziel nur durch ein größeres festes Abonnement zu erreichen, das leider bisher recht viel zu wünschen übrig ließ. Dies Abonnement kann allein eine Gewähr für einen gleichbleibenden Besuch bieten, und deshalb wird die Direktion auch in diesem Jahr — um den Abonnenten die denkbar größten Vorteile zu bieten — neben einer ganz bedeutenden Verbilligung sämtlicher Plätze im festen Abonnement — alle Vorstellungen ausnahmslos im Abonnement stattfinden lassen, also auch alle Aufführungen mit allerersten Gästen, Benefiz-Vorstellungen und sonstige Veranstaltungen zu erhöhten Kassenpreisen und zwar ohne irgend welche Nachzahlung. Das ist eine Einrichtung, die in ihrem Entgegenkommen in der ganzen Theaterwelt einzig dasteht. Auch die Neu-Aufnahme der Operetten-Aufführungen, welche für diese Vorstellungen eine Erhöhung der Kassenpreise um 25 bis 50 Pf. für die besseren Plätze bedingt, wird für die ständigen Abonnenten nur eine Erhöhung von 5 bis 10 Pf. mit sich bringen.

Gespielt wird in der neuen Winterſaison täglich (mit Ausnahme derjenigen Freitage, an welchen im Theater größere Musik-Veranstaltungen des städtischen Orchesters (Leitung: Königl. Musikdirektor Traugott Ochs) stattfinden; zu diesen haben Theater-Abonnements keine Gültigkeit. An den Sonnabenden werden in der Regel wieder Vorstellungen zu kleinen Preisen stattfinden. Von diesen Vorstellungen sind 11 Abende für den vorher erwähnten Schiller-Cyklus und darauf 10 Abende für einen Sudermann-Cyklus bestimmt, welch letzterer alle bisherigen Werke dieses beliebten Autors bringen wird — gleichfalls in der Reihenfolge ihres Erscheinens: „Die Ehre" — „Die Schmetterlingsschlacht" — „Sodom's Ende" — „Heimat" — „Morituri" (Teja-Fritzchen — Das Ewig-Männliche) — „Das Glück im Winkel" — „Johannes" — „Johannisfeier" — „Es lebe das Leben" — „Der Sturmgeselle Sokrates". — Für diese beide Cyklen werden getrennte Abonnements (je eins für den „Schiller"- und eins für den „Sudermann"-Cyklus, für 11 bezw. 10 Vorstellungen) ausgegeben und zwar für noch wesentlich niedrigere Preise als die einzelnen Vorstellungen bei kleinen Preisen kosten. — Der Prospekt über die Abonnementsbedingungen ꝛc. wird demnächst veröffentlicht werden.

Das gesamte Schauspiel-Personal des vorigen Winters ist auch für die neue Spielzeit verpflichtet worden; es ist dadurch von vornherein die Gewähr für ein künstlerisch-zusammengespieltes, abgetöntes Ensemble gegeben. Zu diesem Schauspielpersonal tritt neu der vollständige Operettenkörper hinzu, so daß unsere Bühne quantitativ wieder in der vordersten Reihe aller deutschen Theater steht.

Wie im vorigen Jahre, so werden auch wieder in diesem Winter die Sonntags-Vorstellungen um 7 Uhr, an jedem Montag um 8 Uhr, die übrigen Wochentags-Vorstellungen um 7½ Uhr beginnen.

Eröffnet wird die neue Spielzeit mit Schiller's „Demetrius" (in der Heinrich Laube'schen Vervollständigung) in völlig neuer Ausstattung in Dekorationen, Kostümen und Requisiten.

)|(Zeitgemäße Betrachtungen.

(Nachdruck verboten.)

„Etwas vom Schwein!"

Wie sprach man einst vom armen Schwein
Dermaleen ganz und gar verächtlich;
Oft klang's gewöhnlich, fast gemein,
Doch änderte sich das beträchtlich!
Seitdem in dieses Sommers Buch
Kapitel „Fleischnot" aufgeschlagen,
Wird niemand mehr, sofern er klug,
Vom **armen** Schwein zu reden wagen!

Wüchs jetzt das Schwein mit seinem Preis,
Wär bald sein Umfang ungeheuer;
Doch ist's auch so, wie jeder weiß,
Den Menschenkindern wert und „teuer".
Die Hausfrau'n klagen ob der Not,
Seh'n in die Zukunft fast mit Bangen;
Ein Stückchen Wurst zum Butterbrot
Ist heut' **kein billiges** Verlangen!

Sieht man das Schwein sich näher an,
Wird man nur gutes von ihm sagen;
Das Schwein ernährt ja seinen Mann,
Wer „Schwein" hat, darf sich nicht beklagen!
Bei ihm hat's eben gut geklappt,
Sein „Haben" hat noch zugenommen;
Doch wirklich **Schwein** hat der gehabt,
Der **billig** zu 'nem Schwein gekommen!

Und bleibt das Schwein beim Spiel nicht fern,
Da wird der Spieler nicht verzagen;
Das Schwein hat eben jeder gern,
Und hätte er es selbst — im Magen!
Der brave Mensch, der Schöpfung Zier,
Nie möchte er das Schwein wohl missen;
Ihm ist das edle Borstentier
Zu jeder Zeit ein fetter Bissen!

Weil in des Lebens Sturmgewog
Die Menschen doch auch essen müssen,
So schätzt man jetzt das Schwein so hoch,
Wie alle Konsumenten wissen!
Drum ist die Fleischnot gar nicht nett,
Wer weiß, wo wir da hingeraten,
Der Mensch kriegt seltner jetzt sein Fett,
Und selten riecht er nun den **Braten**!

O Menschenkind, wenn Du mal murrst,
Weil dies und jenes Dir entgangen,
Und ausruft: Mir ist alles Wurst,
Dann kannst Du gar nicht mehr verlangen!
Der beste Standpunkt dieser Zeit
Ist der — und darauf wetten will ich —
Der absoluten **Wurschtigkeit**,
Wer darauf steht, der denkt nicht billig!

Drum soll das Schwein besungen sein
Ein Preislied wird sich nur geziemen,
Ein Leben gänzlich ohne Schwein
Wird kaum ein Vegetarier rühmen,
Und steht das Schwein jetzt hoch im Preis,
So gibt dies eine Folgerung weiter,
Daß man das Tier zu schätzen weiß,
Daß es uns „teuer" ist! Ernst Heiter.

Was ist Kefir-Gebäck?

Die vielseitige Verwendung

von **MAGGI's Würze** mit dem Kreuzstern

ist mancher Hausfrau noch unbekannt. Nicht nur Suppen und schwacher Bouillon, sondern auch **Saucen, Gemüsen, Salaten** usw. verleiht ein kleiner Zusatz dieser trefflichen Würze unvergleichlich **feinen, kräftigen** Geschmack. Genaue Verwendungsanleitung befindet sich bei jedem Originalfläschchen

Obst-Verkauf.

Am **Dienstag, dem 5. September, 9 Uhr Vormittags** in **Herzebrock,** Kilometer 0,0 beginnend, soll das **Obst** von ca. 100 Straßenbäumen der **Kreis**straße **Herzebrock—Möhler;** um 12 Uhr **Mittags,** vor **Lette,** Kilometer 3,4 beginnend, das **Obst** von ca. 400 Straßenbäumen der Kreisstraße **Oelde—Lette—Clarholz** öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.

Rheda, den 1. Septbr. 1905.

Der Provinzialstraßenmeister.
Geweke.

Aepfel- u. Pflaumen-Verkauf.

Am **Dienstag, dem 5. September d. Js.** sollen die

Aepfel und Pflaumen

auf dem **Hauptwege der Gemeinde Diestedde** öffentlich meistbietend in Abteilungen verkauft werden.

Versammlung Nachmittags 2 Uhr bei Witwe **Surmann** in **Diestedde.**

Scholmann.
Gemeinde-Vorsteher.

Mittwoch, 6. September
Morgens 10 Uhr,
werde ich mein an der Veller'schen Chaussee belegenes

Ackerland
Elsterkamp

auf 7 Jahre in Abteilungen zu Gartenland zur Verpachtung aussetzen.

Beckum, im August 1905.

August Holtmann.

Mobiliar-Verkauf.

Am **Dienstag, dem 5. September,** Nachmittags **2 Uhr,** läßt Herr Molkereiverwalter **Paul Schmidt** verziehungshalber sein gesamtes Mobiliar und Inventar öffentlich meistbietend gegen Kredit verkaufen.

Die Möbeln befinden sich in einem sehr guten Zustande und sind zum größten Teile fast neu. — Unter anderem kommt auch ein neues, vollständiges **Brockhaus-Konversations-Lexikon** zum Verkauf.

Lippborg, den 30. Aug. 1905.

Heinr. Lohoff,
Versteigerer.



Groß. Viehverkauf.

Am **Freitag, dem 8. d. Mts.,** Nachmittags 3 Uhr anfangend, werde ich für den Gutsbesitzer Herrn **Joseph Schulze Epping** hierselbst auf dessen Hofe

13 tragende Rinder,
2 fette Rinder und
9 Bullen

im freiwilligen Auftrage öffentlich meistbietend gegen Kredit bezw. Barzahlung verkaufen.

Die Tiere sind Holländer- und Ostfrieser-Rasse und eignen sich vorzüglich zu Zuchtzwecken.

Horstmar, den 1. Septbr. 1905.

H. Vossenberg.



Im Auftrage der Herren Landwirte **N. N.** werde ich auf Rechnung dessen, den es angeht, am

Montag, dem 4. Sept. d. J.,
Mittags 12 Uhr,

an der Wirtschaft des Herrn **Nienberg** in **Beelen** eine 8 bis 9 Jahre alte

Braune Stute

gegen Barzahlung öffentlich versteigern.

Beelen, den 30. August 1905.

Georg Strickmann.

Prima Saatweizen,
wolds red prolific,

äußerst ertragreich in Korn und Stroh, 100 Kg. **17.50 Mk.,** hat abzugeben

Wibberich-Nottbeck,
Stromberg.



Kolonats-Verkauf.

Ein arrondiertes **Kolonat** von **45 Morgen** guter Sandboden, schöne Lage, 1/4 Stunde von Kirche und Schule entfernt, Wiese und Weide direkt am Hofe, ist unterhändig bei mir zu kaufen.

Antritt kann am 1. Oktbr. oder 1. April erfolgen.

Rietberg, 24. Aug. 1905.

C. Goeke.



Kötterei
zu kaufen gesucht

in der Umgegend von **Kastholte, Rietberg** oder **Benteler.**

Größe ca. 15 Morgen.

Offerten unter **A. 24** befördert die Exped. dies. Ztg.

Kötterei!

Kötterei von 12 Morgen, bester Boden, mit schönem neuen Wohnhause und Scheune, 2 Minuten von Chaussee, 10 Min. von Schule und 20 Minuten von Kirche und Bahnstat., ist **sofort zu verpachten** oder **zu verkaufen.** Anzahlung event. **gering.** Die Kötterei ist sehr günstig für Anfänger.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Gras-Verkauf.

Donnerstag, d. 7. September, Morgens 9½ Uhr, läßt Herr Schulze **Hüttinghausen** in **Heerde**

100 Abteilungen Gras

meistbietend freiwillig verkaufen.

Clarholz, 2. September 1905.

Stuckstette.

Nachgras-Verkauf.

Am **Montag,** den 4. September d. J., Vormittags 11 Uhr, soll der

zweite Grasschnitt

auf'm Kuhkamp und Rott bei Vornholz in Abteilungen an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Vornholz bei Ostenfelde,
den 28. August 1905.

Der Rentmeister.
Trömpert.

Thomasphosphatmehl
(18 und 19%),
Ammoniak-Superphosphate u. Kainit

stets vorrätig bei

Aug. Franz Pott, Oelde.

Ueberall zu haben!
Neuheit! Neuheit!

Stemker's „Diesda" u. „Record"
Seifenpulver

in anerkannt vorzüglicher Qualität von heute ab mit

praktischen Zugaben
in jedem Packet.

Werner Stemker,
Münster i. W.

Zu der am 19. bis 23. Dezember d. J. stattfindenden Ziehung der

Lungen-Heilstätten-Lotterie

habe ich Lose à **3.30 ℳ** abzugeben.

In **Beckum** sind dieselben bei **Heinrich Goldstein Ww.** zu haben. Dieselbe ist auch berechtigt, **Preuß. Klassenlotterie-Lose** aus meiner Lotterie-Einnahme zu verkaufen und werden von Dezember d. J. an dort ausgegeben werden.

Hugo Brenken, Wiedenbrück,
Kgl. Preuß. Lott.-Einnehmer.

Großer Vieh-Verkauf.

Donnerstag, 14. September, Vormittags 11 Uhr anfangend, läßt Herr Gutsbesitzer **Georg Langebeckmann** in **Westarn, Kreis Soest,** nachstehendes Vieh öffentlich meistbietend gegen Kredit zum Verkaufe aussetzen:



4 gute Ackerpferde,
1 dreijährigen Wallach (zur Arbeit angelernt),
25 Stück teils tragende, teils milchgebende Kühe und Rinder,
20 Stück Jungvieh (Rinder u. Kälber),
1 schweren, eingetrag. Zuchtbullen.

Sämtliches Vieh ist Weidevieh, schwarzbunt, und zum Teil eingetragen im Herdbuch.

An **Schweinen** kommen zur Versteigerung: Veredeltes Westf. Landschwein „meiner Stammzucht", zirka

20 tragende Sauen, 10 Eber im Alter von 6—7 Mon., und **100 Ferkel.**

— Zum Schluß: —

Einige Haus- und Ackergeräte 2c. 2c.

Hovestadt. **Dieckmann.**

Sanatorium Klushügel bei **Osnabrück**
Anstalt für das gesamte physikal.-diätet. Heilverfahren. Erfolge Sommer- u. Winterkuren. Prosp. kostenfr. v. Anstaltsarzt **Dr. Grosskopff.**



Wer reiche Heirat wünscht, erhält sofort gr. Auswahl v. Damen m. 3—220000 M. Verm. Send. Sie nur Adr. an „Veritas", Berlin N. 39.

Heirat! Mehr. häusl. erz. verm. Damen (5—200,000 ℳ) w. bald Ehe m. sol. strebs. Herrn, w. a. ohn. Verm. Anfr. an Fides, Berlin Post 18.

Rüben- und Kartoffelroder,

Knechte, Burschen, Melker, bes. reell und billig

Bureau Central, Hannover,
Steintorstraße.
Friedr. Döhrmann, Stellenvermittl.

Arbeiter und Arbeiterinnen

für dauernde, lohnende Beschäftigung gesucht.

H. Simons & Co.,
Rheda, Bez. Minden.

Für meine **Sattler- u. Lackierwerkstatt** suche zu Oktober oder später je einen kath.

Lehrling.

Franz Knöbel,
Wiedenbrück.

Ein kath. Bäckergeselle

wird gesucht in meiner Weiß- und Schwarzbrot-Bäckerei zum 1. September oder auch früher. Kneten mit Maschine und keine Nachtarbeit.

Rienaber, Sünninghausen.

Suche für sofort oder später
einen jungen Gehülfen,
Volontär u. Lehrling.

E. Fickewirth,
Damen- und Herren-Friseur,
Bottrop i. W., Hauptstr. 75.

Tüchtiges Mädchen

für Hausarbeit zum 1. Okt. gesucht.
Gastwirt Busche, Münster i. W.

Ein katholisches
Hausmädchen

gesucht; Fertigkeit im Nähen erwünscht. **Frau Rat Schmitz**
Hamm i. W. Kentroperweg 18.

Suche auf sofort oder zum 1. Oktober einen tüchtigen

Schneidergehülfen.

Wilh. Mense,
Stromberg in Westfalen.

Suche für sofort od. spät. einen

kath. Schneidergesellen.

J. Stall, Schloß-Holte.

Bäckergeselle,

kathol., für Grob- u. Feinbäckerei auf dem Lande bei hohem Lohn gesucht. Derselbe hat die Bäckerei selbständig zu führen und wird nur auf eine erfahrene, ältere Person gerechnet. Stellung dauernd bezw. Lebensstellung. Offert. unt. **E. K. 21** beförd. die Exped. d. Bl.

Auf einem guten Kotten (9 Morgen) wird zum Herbst ein tüchtiger, ländlicher

Arbeiter gesucht.

Uhlenbrock, Appelhülsen.

Wer Arbeitskräfte sucht:

Dienstmädchen, Gehülfinnen, Haushälterinnen, Knechte, Verwalter, Grubenarbeiter, Fabrikarbeiter, Gesellen u. s. w. annonciert zweckmäßig in unserer Zeitung. Es kostet nur wenige Groschen und in den meisten Fällen hat's Erfolg. Es empfiehlt sich, wenn eben angängig, den Namen des Suchenden in der Annonce anzugeben. **Nach Zmaliger Aufnahme erfolgt die Vierte kostenlos.**

Volksverein
für das katholische Deutschland.

Sonntag, 3. Septbr., Nachmittags 6 Uhr:

Große öffentl. Versammlung
im „Gesellenhause", Wiedenbrück.

Erster Redner:
Herr Direktor Dr. Holm, M.-Gladbach:
„Mittelstandsfragen".

Zweiter Redner:
Herr Reichs- und Landtags-Abgeordneter Landrat Dr. von Savigny, Büren:
„Organisationsfragen".

Alle katholischen Männer und Jünglinge des **Kreises Wiedenbrück** werden zu dieser wichtigen Veranstaltung dringend eingeladen.

Die Bezirksleitung des Volksvereins. Das Kreis-Wahlkomitee.

Mit dem heutigen Tage habe ich für Beckum u. Umgegend das Gewerbe eines

Auktionators

übernommen und halte mich für alle in dieses Fach einschlägigen Geschäfte bestens empfohlen.

Beckum, Nordstr. No. 41.

Heinr. Carl Jürgens.

Junge Leute

die sich zum **besseren Landwirtschafts-Beamten** für **Rittergüter, Domänen** 2c. ausbilden lassen möchten, um einen Posten als **Assistent, Rechnungsführer, Inspektor Hof- u. Feldverwalter, Amtssekretär, Renteibeamter** 2c. annehmen zu können, wollen sich für die 4monatlichen Kurse melden. **Aufnahme am 2. Oktober 1905. Pension** auf Wunsch im **Technikum. Es stehen feinste Referenzen** über **Ausbildung** und **Stellenerhalt** zur Verfügung. **Die meisten Schüler des letzten Kursus erhielten schon Stellungen vor ihrer Ausbildung.** Den Anfragen ist eine Retourmarke beizufügen.

Landwirtschaftliches Technikum,
Münster i. W.,
Kanonengraben 7.

Ernst Hess

Harmonika-Fabrik
(gegr. 1872)
Klingenthal (Sachsen)

liefert seine dauerhaft gebauten und auf den Weltausstellungen zu Sydney und Melbourne wegen ihres prächt. Orgeltones mit dem 1 Preis gekrönten

Konzert-Zug-Harmonikas



mit offener Nickel-Klaviatur, 5 teil. (11 Falt.) Doppelbalg mit vernickelten Stahlblechschutzecken, fl. poliertem Gehäuse und kräftigen Doppelbässen,

10 Tast., 2 chör., 2 Regist., 50 Stimm. M. 5.—
10 „ 3 „ 3 „ 70 „ „ 7.—
10 „ 4 „ 4 „ 90 „ „ 9.—
19 „ 2mal 2 chörig 108 „ „ 10.50

Schule zur Selbsterlernung sowie Kiste u. Verpackung umsonst. Porto extra. Glockenspiel Mk. —.60 mehr. Reich illustrierte Preis-Kataloge über Zugharmonikas (120 verschiedene Nummern von M. 2.— bis Mk. 80.—). Zithern, Violinen, Musikwerke usw. verschicke umsonst und portofrei.

300 Stück Zigarren
— tadellose Qualität —
für **10.— Mk.** franko
unter Nachnahme.

Engelbert Bartels, Oelde.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und **unentgeltlich** mit, was mir von jahrelangen, qualvollen **Magen- u. Verdauungsbeschwerden** geholfen hat. **A. Hoeck,** Lehrerin, **Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.**

Voll-ständig kosten-los



arbeiten unsere

Stahl-Wind-Motore

mit gesetzlich geschützter Regulierung selbst bei leichtestem Winde.

Die billigste Betriebskraft zur **Wasserförderung und Wasserfortschaffung** für Ziegeleien, Gärtnereien, Brauereien, Brennereien, Villen, Badeanstalt., Bauernhöfe 2c.

Ferner zum Betriebe von **landwirtschaftlichen Maschinen** aller Art, mech. Tischlereien, Schlossereien, Schmieden 2c.

Feinste Referenzen und Zeugnisse.

Hillenkötter & Ronsieck,
Maschinenfabrik, **Bielefeld.**

Die Schönsten

Mädchen sind oft entstellt durch Hautausschläge, Pickeln, Finnen, Flechten, rauhe Haut. Gebrauchen Sie Dresdener

Lana-Seife
(Marke **HHD**)

von Hahn & Hasselbach, Dresden. Beste Kinderseife, à 50 Pfg. in **Beckum: Germania-Drog., Wiedenbrück: H. Kuhlmann, Oelde: Apotheke.**

Zu Tode gequält

werden unzählige Fliegen durch Fliegenfänger und -Leim. Tagelang hängen die armen Tiere an den Beinen gefesselt, bis sie verhungern. Wer diese Tiere schnell und schmerzlos töten will, verwende Lahr's **Dalma,** das unter Garantie alle **Fliegen, Schnaken, Schwaben, Russen** u. s. w. in Zimmern, Küchen, Ställen binnen 5 Minuten tötet. Allein ger Fabrikant: Apotheker E. Lahr, Würzburg. Echt zu haben in grünen versiegelten Paketen zu 30 und 50 Pfg. in **Oelde** bei

C. Haack, Löwen-Drogerie,
Geiststraße 35.

Rote, glatte, schöne

Maschinen-Ziegelsteine,

hart und garantiert wetterfest, liefert billig

(früher von Köppen'sche) Dampfziegelei von

C. D. Otto Vollmann, Soest.

Ein Kutschwagen,

fast neu, mit Patentachsen, ein- und zweispännig zu fahren, preiswert abzugeben Näheres zu erfr. in der Expedition dies. Ztg.



Ostkamp & Co., Clarholz i.W.

Zur Ausführung von

Fahrrad-Reparaturen

jeder Art, an Rädern aller Systeme, empfehlen wir unsere besteingerichtete Werkstätte.

Lieferung prompt und zu bekannt billigen Preisen.

— Sämtliche Zubehörteile — liefern billigst.

Gross. Lager in Decken u. Schläuchen für Fahrräder und Motorräder.

Vernickeln und Emaillieren.

Grösste u. leistungsfähigste Reparaturwerkstätte der Umgegend.



Ganz umsonst und portofrei

kann sich Jeder von uns für entsprechenden Wert Waren erwerben.

Man verlange neuesten Prachtkatalog mit 3500 Abbildungen nebst näherer Angabe ebenfalls gratis und franko (ohne Kaufzwang). – Derselbe enthält grosse Auswahl in **Rasiermessern, Rasierutensilien, Haarmaschinen, Taschen-, Tafelmessern u. Gabeln, Damen-, Haar- u. Schneiderscheren, Reben- oder Gartenscheren, Sensen, Gärtnermessern, Brot, Schlacht-, Gemüse-, Hack- und Wiegemessern, Uhren, Uhr- u. Halsketten, Broschen, Ringen, Portemonnaies, Pfeifen, Spazierstöcken, Feuerähren, Feldstechern, Schuss- und Stichwaffen, Musikinstrumenten, Schmuck- und Haushaltungsartikeln, Kinderspielwaren und Christbaumschmuck** etc. etc. Gleichzeitig offerieren wir, damit sich Jeder von der Güte und Qualität unserer Waren überzeugen kann, franko **Rasiermesser No. 50** aus magnetisiertem Silberstahl, fein hohlgeschliffen, fertig zum Gebrauch, mit feinem schwarzen Heft und Etuis für **nur M. 1.75 30 Tage zur Probe mit 5 Jahren Garantie.** Besteller verpflichtet sich, den Betrag einzusenden oder das Messer zu retournieren. **Mehr wie ein Stück nur gegen Nachnahme.**

Gebrüder Bell, Gräfrath bei Solingen, Aeltestes Fabrikversandhaus am Platze, gegründet 1870.

Wer Möbel kaufen will,

versäume nicht,

das größte Lager

der

Magazin-Genossenschaft vereinigter Innungsmeister zu Münster i. W.,

Alter Steinweg Nr. 16 (Fernruf 879),

zu besuchen.

Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

Besichtige, was Du kaufst!

Wir unterhalten in unseren Fabrikräumen stets großes Lager in

sämtlichen Holzbearbeitungs-Maschinen, Gas-, Benzin- und Sauggasmotoren.

Prospekte gratis und franko.

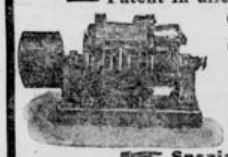
Senger & Cie.,

Essen-Ruhr.

Billigster u. bester Dynamo

der Welt (D. R.-P. 120625)

— Patent in allen Industriestaaten. —



Karl Dittmar,

Maschinenfabrik,

Schüttorf (Hannover)

Haupt-Büreau BREMEN,

Stephani Kirchenweide 19.

Spezialfabrik für

Dynamo- und Elektromotorenbau, kompl. Licht- u. Kraftanlagen.

Reparaturen, wie Neuwickeln von Ankern, Neubelegen von Kollektoren etc., werden schnell u. preiswert ausgeführt.

Keine Trunksucht mehr.



Eine Probe von dem wunderbaren Cozapulver wird gratis geschickt.

Kann in Kaffee, Tee, Essen oder Spirituosen gegeben werden, ohne dass der Trinker es zu wissen braucht.

COZAPULVER ist mehr wert wie alle Reden der Welt über Enthaltsamkeit, denn es erzielt die wunderbare Wirkung, dass die Spirituosen dem Trinker widrig vorkommen. COZA wirkt so still und sicher, dass Frau, Schwester oder Tochter ihm dasselbe ohne sein Mitwissen geben kann und ohne dass er zu wissen braucht, was seine Besserung verursacht hat.

COZA hat Tausende von Familien wieder versöhnt, hat von Schande und Unehre Tausende von Männern gerettet, welche nachher kräftige Mitbürger und tüchtige Geschäftsleute geworden sind. Es hat manchen jungen Mann auf den rechten Weg zum Glück geführt und das Leben vieler Menschen um mehrere Jahre verlängert.

Das Institut, welches das echte COZAPULVER besitzt, sendet an diejenigen, die es verlangen, eine Probe gratis. Es wird als ganz unschädlich garantiert.

GRATIS-PROBE.

No. 3080

Schneiden Sie diesen Koupon aus, und schicken denselben noch heute an das Institut.

Briefe sind mit 20 Pfg. zu frankieren.

COZA INSTITUTE

(Dept. 3080),

62, Chancery Lane,

London, W. C. (England).

Märkische Bank Beckum

in Beckum.

Zentrale: Bochum.

Zweigniederlassungen: **Buer i. Westf., Castrop, Gelsenkirchen, Herne, Langendreer, Recklinghausen, Wanne, Witten.**

Aktienkapital Mk. 3000000.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte als: **Eröffnung laufender Rechnungen. Einräumung von Krediten. Diskontierung. Zahlbarstellung und Inkasso von Wechseln. Gewährung von Baugeldern. Ausführung von Börsenaufträgen. An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen. Aufbewahrung, Verwaltung sowie Beleihung von Wertpapieren.**

Im Checkverkehr vergüten wir zur Zeit 3%.

Spar-Einlagen

werden je nach Kündigungsfrist mit 3—4% verzinst.

Uebermorgen, vom 4. bis 11. September cr.,

Ziehung der nachweislich chancenreichsten

Man beachte: Die hohen Gewinne, den geringen Einsatz, Die gr. Chance Hauptgr. Wert M.

Tilsiter Lotterie

21 000 Gew. Ges.-Wert

185 000 Mark.

30 000, 20 000, 10 000.

Man kaufe nur diese besten Lose à 1 M., 11 Lose 10 M., Porto und Liste 30 Pfg.

General-Debit Ferd. Schäfer, Düsseldorf.

In Bielefeld und Celle zu haben bei **E. Holterdorf.**

Dampfwaschanstalt und Neuplätterei

Germania

(Wethmar & Hilgers)

Fernsprecher 856. **Münster i. W.** Schwarz. Weg 351.

Reinigen, mangeln und plätten sämtlicher

Haushaltungs- und Hotelwäsche

in kürzester Zeit, unter größter Schonung.

Garantie für Nichtanwendung von Chlor etc.

Große Rasenbleiche.

Spezialität! **Feine Herrenwäsche.** Spezialität!

Bügeln mit Maschine und Hand.

Lieferung in kürzester Zeit. Eilwäsche in 24 Stunden.

Ausbessern, flicken u. stopfen defekter Wäsche auf Wunsch.

Reinigen, färben und appretieren von

Gardinen aller Art

auf Neu unter Garantie innerhalb 2 Tagen.

Täglich Bahn- und Post-Versand.

Vertreter für Beckum und Umgegend:

Clemens Jürgens, Beckum, Nordstraße.

Scheben & Krudewig m.b.H.

Hennef-Sieg

baut als Spezialität

Gasmotoren System

OTTO

u. Saug-Generatorgas-Anlagen

Vorzügliche Referenzen + Kostenanschläge gratis

Seit 1903 ca. 300 Sauggasanlagen mit zus. über 6000 PS in Betrieb gesetzt bezw. verkauft.

Gas-, Benzin- u. Spiritus-Motore

nach System „OTTO".

Benzin- und Spiritus-Lokomobilen.

Wir empfehlen Reflektanten die Besichtigung der von uns in Betrieb gesetzten resp. verkauften Anlagen:

Chr. Schiebrügge, Mühlenbesitzer, Oelde, 16—20 HP\ Motore mit
C. Loddenkemper, Schreinerei, „ 8 HP / Sauggasanlage.
Franz Zurbrüggen, „ „ 10 HP Sauggasanlage zu vorhandenem Motor.

Ingenieurbesuch, sowie eingehende Kostenanschläge auf Wunsch umsonst.

Norddeutscher Lloyd BREMEN

Regelmässige Verbindung mit den Riesen-Schnell- und Postdampfern zwischen

BREMEN und AMERIKA

New York via Southampton/Cherbourg **Baltimore** direkt

Süd-Amerika. Mittelmeer. Aegypten. Ostasien. Australien.

Nähere Auskunft erteilt:

Hamm: Paul Wegerhoff.
Münster: H. Coenen.

Meinel & Herold

Harmonika-Fabrik

Klingenthal (Sachsen) Nr. 26



versend. unt. Garantie fr. Rodn. direkt an die Spieler ihre bezahlt. Konzert-Zug-Harmonikas mit Fa. Stahlfederung, offene Klaviatur, 3 ch. (11 halt.) weit ausladend. Balg mit Metallschutzeck., vernick. Metallbandklappen, 10 Zeil., 2 Reg., 50 Stim. M. 4.50 u. 5.— 10 „ 3 „ 70 „ „ 6.— „ 7.— 21 „ 2 „ 105 „ „ 11.— „ 13.50 Selbsterlernstücke und Gefälle umsonst. Versa. 2, 3, 4, 6, 8chörige, 2 u. 3reihige, sowie sogen. Wiener Harmonikas in über 100 Nr. stammend billig u. gut. Musikwerke, Mundharmonikas, Mundtonics, Zithern, Guitarren, Violinen. 5000 Dankschreib. Garantie: Zurücknahme u. Geld retour. Umtausch gestattet. Einkauf bieten unsern Katalog (112 Seiten stark) umsonst zu verlangen.



und Geflügelfutter bewirken erstaunlich grosse Eierproduktion. Billigst — auch Spratt's Hundekuchen — zu haben bei:

Joh. Blankemeyer, Verl.

Die Tuchfabrik

von **L. G. Vocke,**

Bramsche bei Osnabrück.

Grösstes und ältestes Geschäft dieser Art Gegründet 1880 Gegründet 1880

übernimmt **Wollen** zur guten und billigen Anfertigung von **Herren- u. Damenstoffen, Schlaf- u. Pferdedecken,** sowie **Web- u. Strickgarnen.**

Außerdem unterhält die Fabrik ein reichhaltiges Lager in selbstangefertigten kräftigen **Buckskins, Cheviots, Kammgarnen, Loden, Ueberzieher- u. Damenkleiderstoffen,** welche zu billigen Preisen direkt an Private abgegeben werden. — Muster stehen franko zu Diensten. —

Alte getragene Wollsachen werden grundsätzlich nicht verarbeitet.

Bei Anfrage von Mustern bitte auf diese Zeitung Bezug zu nehmen.

+ Magerkeit. +

Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, **preisgekrönt goldene Medaillen, Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903,** in 6—8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme, garantiert unschädlich. Aerztl. empf. **Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreib.** Preis Kart. mit Gebrauchsanweis. 2 Mark. Postanw. od. Nachn. exkl. Porto.

Hygien. Institut D. Franz Steiner & Co.,

Berlin 328, Königgrätzerstr. 78.

Havahoe

heißen die Cigarren ohne Nicotin!

Prüfen Sie! Urteilen Sie!

Alleinige Niederlage bei

W. Schwinn, Beckum.

Zum 1. Oktober an der Sachsstr. eine kleine

Wohnung

zu vermieten.

S. H. Windmüller senior,

Beckum, Weststraße 19.

Viehmarkt.

Zu verkaufen:

Ein echt belgier Riesen-Rammler, 4 Mon. alt, preiswert bei **H. Plassmann, Oelde,** Grüner Weg Nr. 51.

Eine schwere, braune, 19jährige **Stute,** fehlerfrei, preiswert bei **Stammschröder, Benteler,** West No. 3.

7 Stück gute 3 Wochen alte Ferkel bei **Ost, Bergeler** bei Oelde.

Oelde.

Uebermorgen, vom 4. bis 11. September cr.,

Ziehung der nachweislich chancenreichsten

Man beachte: Die hohen Gewinne, den geringen Einsatz, Die gr. Chance Hauptgr. Wert M.

Tilsiter Lotterie

21 000 Gew. Ges.-Wert

185 000 Mark.

30 000, 20 000, 10 000.

Man kaufe nur diese besten Lose à 1 M., 11 Lose 10 M., Porto und Liste 30 Pfg.

General-Debit Ferd. Schäfer, Düsseldorf.

In Bielefeld und Oelde zu haben bei **E. Holterdorf.**

Düngekalk

maschinenstreubar,

liefert billigst

Anton Bach, Lippstadt.

Vertreter gesucht.

Loewen-Drogerie

Oelbermann's Lack.



Schutzmarke.

Bester und haltbarster Anstrich sparsam. Hausfrauen empfohlen.

Der Name **Oelbermann** ist eine Garantie für den Käufer.

C. Kauck, Oelde.

Farben, Lacke, Pinsel, Leinöl etc. in grösster Auswahl vorrätig. — Auf Wunsch liefere ich die Farben streichfertig.

Erhielt eine Ladung

Wintergerste

zur Saat (an der Haar gewachsen) und empfehle ich dieselbe äußerst billig. Ferner empfehle ich

Ia. Saat-Roggen,

als: Petkuser, Schlanstedter, Erfurter Klosterroggen,

kleinen deutschen und englischen

Saat-Weizen.

Aug. Franz Pott, Oelde.

Sehr empfehlenswerte

Krankenweine:

Medoc	p. Flasche M.	1,20.
St. Julien	„ „ „	1,50.
Pontet-Canet	„ „ „	2,00.
Samos, süss,	„ „ „	1,20.
Madeira	„ „ „	2,00.
Portwein	„ „ „	2,50.

Engelbert Bartels, Oelde.

Brennessel-Kopf-Wasser

von **L. R. Bernhardt,** Braunschweig, ist das allerbeste Haarwasser der Neuzeit. Die Kraft der Brennessel-Essenz hat geradezu überraschenden Erfolg für das Wachstum der Haare und kräftigt die Kopfhautporen, sodaß sich kein Schuppen wieder bildet. à **75 Pfg., 1,50 und 2,50 Mk.**

Zu haben bei:

August Nahrmann, Oelde.

Herren- u. Damen-Friseurgeschäft.

Kutschwagen

jeder Art, neu und gebraucht, stets am Lager. **Reparaturen u. Lackierung** wird schnell und billig ausgeführt. **Alte Wagen** werden gerne in Zahlung genommen.

Joh. Braun, Wagenfabrik, **Lippstadt.**

Inselbad bei Paderborn.
Spezialanstalt für Asthma.
Sanatorium für Herz- und Nervenleiden. Das ganze Jahr geöffnet. Auf Verlangen Prospekte.



Künstliche Zähne
in Gold, Kautschuk 2c.,
schmerzloses **Zahnziehen.**
Plombieren
in Gold, Silber, Emaille 2c.
P. Zaremba,
Bielefeld, Schillerplatz 7.

Das berühmte Oberstabsarzt u. Physikus Dr. G. Schmidt'sche
Gehör-Oel
beseitigt schnell und gründlich temporäre **Taubheit, Ohrenfluss Ohrensausen** und **Schwerhörigkeit** selbst in veralt. Fällen; zu beziehen à Mk. 3,50 pr. Fl. mit Gebrauchsanweis. durch die
Apotheke zum roten Kreuz Bielefeld.
Inhalt: 20 gr. Ol. Amygdl. dulc. 4 g Ol. Cajeputi 3 g Ol Chamomill. 3 g Ol. Camfer etc.

Hilfe gegen Blutstockung. **Ad. Lohmann, Halle a. S.,** Sternstr. 5a. Rückporto erbet.

Gegen Einsendung von 20 Pfg. senden wir Jedem eine Probe selbstgekelterten
Rot- und Weisswein
nebst Preisliste. Kein Risiko, da wir Nichtgefallendes ohne Weiteres umtauschen. — 18 Morgen eigene Weinberge an Ahr u. Rhein. **Gebr. Bott., Ahrweiler.**

Versende:
30 Ltr. **Weißwein** à M 12.—
30 Ltr. **Rotwein** à M 13.50
gegen Nachnahme, Faß leihweise u. franko zurücksenden.
Fr. Brennfleck,
Weingut Schloß Kupperwolf, Edesheim, Pfalz.

Pepsin-Magen-Bittern
von **Ernst L. Arp, Kiel,**
ist das feinste diätetische Genußmittel, vielfach prämiiert mit ersten Preisen und ärztlich empfohlen.
Zu haben bei:
Leo Gildemeister, Hotel, Oelde.

Jugend
verleiht ein Gesicht m. zartem, weiß., rosig. **Teint,** sowie ohne **Sommersprossen** und **Hautunreinigkeiten.** Dies wird erreicht d. d. Gebrauch von
Radebeul. Lilienmilchseife.
à St. 50 Pfg. bei C. Haack, Löwendrg., **B. Linnemann & Co., Oelde.**

Riemann's
Motorrad- und Fahrrad-Laternen sind die besten.
Zu haben bei:
Bern. Hagedorn,
Beckum, Nordstrasse.

Anleihen
auf ländl. Grundbesitz
bis 2/3 des Wertes
zu 3½ pCt. Zinsen
vermittelt
Rendant Kleine,
Paderborn.

Sie finden Käufer
oder
Teilhaber
für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter u. Gewerbebetriebe
rasch und verschwiegen
ohne Provision, da kein Agent, durch
E. Kommen, Hannover
Andreaestrasse 12, I.

Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache. Infolge der, auf meine Kosten, in 417 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 1500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen. Alles Unternehmen mit eigenen Bureaux i. Dresden, Leipzig, Hannover und Köln.

Westfälisch-Lippische Vereinsbank Aktiengesellschaft.

Vollgezahltes Aktienkapital 5 Millionen Mark.
Hauptsitz: Bielefeld. — Zweigniederlassungen: Herford, Minden, Detmold, Lemgo.

Annahme von Geldern zur Verzinsung:
auf Check-Konto — ohne Kündigungsfrist — à 2½% p. a.
als Spareinlagen je nach Kündigungsdauer bis zu 4% p. a.
Zinsvergütung vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung.

Conto-Corrent-Verkehr. Diskontierung von Wechseln.
An- und Verkauf von Wechseln auf das Ausland.
Einlösung von Domizilwechseln. An- und Verkauf von Wertpapieren.
Einlösung von Coupons und ausgelosten Wertpapieren.
Uebernahme von Wertpapieren zur sicheren Aufbewahrung u. Verwaltung, Verlosungskontrolle und Versicherung gegen Kursverlust durch Auslosung.
Unentgeltliche Verlosungskontrolle auf Grund einzureichender Verzeichnisse.
Vermietung von Schrankfächern (safes)
in feuer- und diebessicherer Stahlkammer.



Bis zu
60%
Brennstoff-Ersparnis
gegenüber Dampfbetrieb werden erzielt durch
Original-Otto-Motoren mit Saug-Generatorgas-Anlage.
Brennstoffkosten pro eff. Pferdekraftstunde 2/3—1¼ Pfg.
Kochofengas-, Leuchtgas-, Benzin-, Petrol. und Spiritus-Motoren.
Benzin- u. Spiritus-Lokomobilen u. Lokomotiven. Kompl. Pumpwerke.
Gasmotoren-Fabrik Deutz, Köln-Deutz.
Verkaufsstelle Dortmund: Kapellenstr. 8.
OTTO Schutz-Marke

Fritz Tiekötter, Bielefeld
Möbel-Fabrik und Ausstattungs-Geschäft.

Vorteilhafteste und billigste Bezugsquelle für Möbel- und komplette Zimmereinrichtungen.

Grösstes und vornehmstes Geschäft am Platze.

Hauptgeschäft:
Niedernstrasse 45.



Maschinen-Fabrik **Badenia**
vorm. Wm. Platz Söhne, A.-G.
WEINHEIM (Baden)
Spezial-Fabrik von
Lokomobilen sowie
Patent-Heissdampf-Lokomobilen
unübertroffen in Bauart, Ausführung und Ausstattung.
Vorzügliche Zeugnisse, Kataloge und Referenzen zu Diensten.

Färberei u. chem. Waschanstalt
Strothotte & Altpeter,
Gütersloh.
Annahmestellen in:
Wiedenbrück: Ferd. Klodt.
Oelde: Sophie Hope.
Rheda: Wwe. Wehler.

Letzte mtl. Solidaria-Fahrräder auf Wunsch **Teilzahlung.**
Anzahl. 20, 30, 50 M
Abz. 8—15 M. mon.
Reichsräder von 64 M. an. Zubehörteile sportartig.
Preisliste gratis und franko.
J. Jendrosch & Co.
Charlottenburg 5. No. 69

Für Obstbesitzer!
Transportable, aus Eisen gebaute **Obst- und Gemüse-Trockenöfen** empfiehlt
Felix Brüggemann, Soest i. W.
Herddörren von 19 Mark an.
Preisliste gratis.

Wir haben eine größere Partie
Abfalldünger
abzugeben.
Der Dünger enthält bis 2% Stickstoff, ca. 4% Phosphorsäure und eignet sich vorzüglich zum Unterpflügen.
Preis 70 Pfg. pro Zentner ab unserer Fabrik.
Carl Steinhoff & Co.,
Chem. Fabrik, G. m. b. H., **Senne I.**
Kontor: Bielefeld, Cavalleriestr. 14.



5 Mark und mehr per Tag.
Hausarbeiter-Strickmaschinen-Gesellschaft.
Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Einfache und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. **Keine Vorkenntnisse nötig.** Entfernung tut nichts zur Sache u. wir verkauf. die Arbeit.
O. Kunau & Co., Hamburg Z. V. N., Merkurstrasse 212.

Anerkannt sehr leistungsfähig * Stahlwaren-Fabrik - - Versandhaus I. Ranges
ist die Firma
Gebrüder Rauh Gräfrath bei Solingen
Gesetzlich geschützt! **30 Tage zur Probe!** Gesetzlich geschützt!
Jedes Stück wird einzeln abgegeben.
NEU! Sensationell! NEU!



Abbildung ungefähr 2/3 der natürlichen Grösse.

No. 10278 Picco-Harmonika „Alpenecho"
Die beiden am leichtesten spielbaren Musikinstrumente **Piccoloflöte und Mundharmonika, in einem vereinigt.** Die Piccoloflöte ist nach der Musikskala abgestimmt mit halben Tönen. Kleine Erlernschule wird beigefügt, so dass **jedermann in kurzer Zeit ohne Vorkenntnisse Lieder, Tänze und Märsche spielen** kann. Die Mundharmonika ist **anerkannt bestes Fabrikat,** tadellos **rein abgestimmt** und von **wundervoller Klangwirkung.** Länge des Instruments 13 cm.
Preis einschliesslich feinem Golddruck-Etui **nur Mk. 1.10** franko.

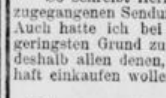
No. 1280. Hochfeine moderne
Herren-Nickel-Uhrkette
unter Garantie stets weissbleibend,
mit den Symbolen
Glaube, Liebe und Hoffnung.
Mittelstück mit zwei bunten Steinen. Anhänger mit fein bunt emailliertem Stern, ganze Länge ca. 27 cm, zum Preise von
nur Mk. 1.90
pr. Stück. franko.



Garantieschein. Nichtgefallt. Waren tauschen wir bereitw. um od. zahlen Betrag zurück.

Versand unter Nachnahme oder gegen Voraus- — zahlung des Betrages. —

Umsonst und portofrei ohne Kaufzwang versenden wir auf Wunsch an jedermann unsern neuesten illustrierten **Pracht-Katalog,** über **5000 Gegenstände** enthaltend, und zwar: alle Arten **Solinger Stahlwaren, Haus- und Küchengeräte, Werkzeuge, Luxusartikel, Waffen, optische Waren, Bijouterie-, Gold- und Silberwaren, Uhren, Lederwaren, Pfeifen, Zigarren, Stöcke, Schirme, Musik-Instrumente, Kinder-Spielwaren** und viele andere Artikel in grösster Auswahl. Wir bemerken noch, dass **nur elegante, gediegene und preiswürdige Ware** zum Versand kommt.



Ueber 5000 lobende Anerkennungsschreiben bestätigen die Güte und Qualität unserer Waren.

So schreibt Herr Schoch unaufgefordert: „Mit der mir zugegangenen Sendung bin ich in jeder Beziehung zufrieden. Auch hatte ich bei allen vorherigen Bestellungen nie den geringsten Grund zu etwaigen Reklamationen. Ich kann sie deshalb allen denen, die für ihr gutes Geld wirklich vorteilhaft einkaufen wollen, bestens empfehlen."
(gez.) **Franz Schoch.**
Bei grösseren Sammel-Aufträgen Extra-Vergünstigungen.

Dampfwaschmaschine „Schneewittchen"
kocht, dämpft, desinfiziert u. reinigt die Wäsche blendend weiss — und erspart dadurch jeder Hausfrau Arbeit, Zeit und Geld. —



passend auf jeden Küchenherd, mit Zirkulations-Sparofen.
— halte stets vorrätig! —
Gleichzeitig bringe mein Lager in
Lampen und Küchengeschirren
in empfehlende Erinnerung.
Hochachtungsvoll
Ed. Dresemann, Ennigerloh.

Pa. gem. Düngekalk
Maschinenstreubar, in Ladungen und ab Lager in Säcken empfiehlt billigst
L. Ostheimer,
Lippstadt, am Nordbahnhof.

Die Beleidigung
gegen **C. Schackenberg** nehme ich zurück.
Gern. Landwehr.

Brauchen Sie
Schwed. Zimmer-Türen, Schreinerbretter, Bauhölzer, Cementwaren u. s. w.,
so versäumen Sie nicht, **Offerte** einzuholen von
Ernst Pohlmann, Rheda.
Grosses Lager. Billige Preise.

Ein Posten 2zöllige trockene Buchen-Schalen
wird zu **kaufen gesucht.** Von wem, sagt die Expedition d. Bl.

ca. 10000 Meter

Gardinen

abgepasst und Stückware

ca. 250 Stück

Teppiche

weit unter Preis.

Es ist dieses die billigste Kaufgelegenheit in Gardinen und Teppichen, die je in Bielefeld geboten wurde.

Besichtigung ohne Kaufzwang gestattet! **Besichtigung ohne Kaufzwang gestattet!**

Der Verkauf beginnt Montag Nachmittag 3 Uhr.

Gebrüder Kaufmann

Niedernstrasse 13. BIELEFELD. Hagenbruchstrassen-Ecke.

Gamaschen

in Leder, Loden, Segeltuch etc. mit und ohne Fuss,

Hubertus-Gamaschen, Jagd-Röcke, Rucksäcke

empfiehlt in grösster Auswahl

Th. Rensing,

Beckum.

Sämtliche Schreibmaterialien E. Holterdorf, Buchhandlung, Bielefeld und Oelde.

Gustav Enselmann, Hamm i. W.

Anfertigung eleganter Herren-Garderobe.

Neuheiten

in- und ausländischer Stoffe sind eingetroffen

Jagdjoppen — Jagdpelerinen
Jagdhüte — Jagdgamaschen
Ulster — Winterpaletots.

Todes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Nachmittag 2 Uhr meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Franz Hölkemann

Rosina, geb. Helsmann

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Sie entschlief nach kurzer Krankheit, gestärkt durch den Empfang der hl. Sakramente, im 78. Lebensjahre.

Wir bitten, der Seele der teuren Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Herzfeld, Kopenhagen, Beckum, Melle, den 31. August 1905.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 4. Septbr., Morgens 1/9 Uhr, in Herzfeld statt.



Trunksucht

für immer behoben durch das in so zahlreichen Fällen mit glänzendem Erfolge angewandte *ZOA-PULVER*. Dieses Mittel kann, da es keinen Geschmack hat, dem Trunksüchtigen auch ohne dessen Wissen in jedem Getränke beigebracht werden. **1 Dose für eine vollständige Cur Mark 10.–, franko, zollfrei und** diskret. Viele Unglückliche, die mit dieser Leidenschaft behaftet waren, sind ihrer Familie und der Gesellschaft zurückgegeben worden, mit einem Worte, Millionen und Millionen Menschen sind geheilt worden von diesem schrecklich grausamen Laster. Zahlreiche Dankbriefe laufen täglich ein. Versand gegen vorherige Geldeinsendung oder Nachnahme durch das Generaldepot von **Lodovico Pollak in Mailand** (Italien). Briefe nach Italien kosten 20 Pf., Karten 10 Pf. Korrespondenz in allen Sprachen.

Für Verlobte!

Gute Ware ist u. bleibt die billigste Ware!

Wer seine Wohnung geschmackvoll und trotzdem **billig** mit **garantiert** dauerhaften

Möbeln, Teppichen, Dekorationen etc.

einrichten will, besichtige vorher das Lager der Firma

F. H. Greve, Münster i. W.

am Bahnhof, Urbanstr. 11,

wozu höflichst eingeladen wird, oder verlange spezielle Entwürfe und Kostenanschläge, welche jederzeit franko und gratis, für Einrichtungen **in jeder Preislage,** ohne irgend welchen Kaufzwang, abgegeben werden.

Eigene Werkstätten. 100 Zimmer-Einrichtungen.

Gegründet 1845.

Die Eröffnung eines Geschäftes in

Pfeifen, Zigarrenspitzen, Stöcken und Kolonialwaren

zeige ich hiermit ergebenst an.

Reparaturen an Pfeifen werden schnell und billigst besorgt.

Mein Geschäft in **Holzdrechslerei** wird in unveränderter Weise fortgesetzt.

Es bittet um geneigten Zuspruch

Hochachtungsvoll

Wiedenbrück. **Caspar Dreier.**

Eröffnungstage

meiner

Filiale in Varensell

am Samstag u. Sonntag, dem 9. u. 10. Septbr.

Preise billig!

Jeder Käufer erhält ein Geschenk.

Zum Besuche ladet freundlichst ein:

Neuenkirchen. C. Spieker.

Gras-Verkauf.

Der anstehende **Grasschnitt** auf den Wiesen des Herrn **C. Cosack** zu Mentzelsfelde soll meistbietend gegen Kredit verkauft werden:

1. **Dienstag, den 5. September** auf den Wiesen östlich von der Lippstädter-Mastholter Chaussee. Anfang wie seither um **10 Uhr** an der Fußbrücke am Walde.
2. **Mittwoch, den 6. September** auf den Wiesen westlich von der Wiedenbrücker Chaussee. Anfang um **10 Uhr** beim Wiesenhause daselbst.

Mentzelsfelde, im August 1905.

Gutsverwaltung Mentzelsfelde.

NB. Vor und nach dem Verkauf ist **Geldempfang** auf der Rentei.

Restbeträge sind vor dem Verkauf zu entrichten.

Handels-Nachrichten.

Bericht über tatsächlich erzielte Getreidepreise in der Provinz Westfalen.

Preis in Mark pro Doppelzentner oder 100 Pfund.

Freitag, den 1. September 1905.

Münster: Weizen 16,90, Roggen 14,40, Hafer 00,00. Hamm: Weizen 15,25, Roggen 12,65, Gerste 12,75, Hafer 14,00. Paderborn: Weizenk. 15,00, Weizen 15,90, Roggen 14,70, Gerste 13,50, Hafer 15,50. Osnabrück: Weizen 15,95, Roggen 13,95, Gerste 13,20, Hafer 13,70.

Neuß, 31. Aug. Rüböl per 100 Kilo in Partieen von 100 Ztr. (ohne Faß) 48,25, Rüböl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß) 49,75 Mk. Gereinigtes Oel per 100 Kilo 3 Mk. höher als Rüböl. Rübkuchen per 1000 Kilo 108, in kleineren Partieen 112 Mk. Raps I. 22,50 Mk., II. 21,00 Mk., III. 20,00 Mk. Aveel I. 21,50, II. 20,00, III. 19,00 Mk.

Produktenbörse. Weizen I. 16,60, do. II. 15,60, Roggen I. 00,00, II. 00,00, Roggen neuer I. 14,30, II. 13,30, Hafer 13,00 Mk., alles die 100 Kilo. Kleie 5,10 per 50 Kilogr.

Heinrich Strätling
Fabrikdirektor
Ella Strätling
geb. Schliephake
Vermählte.
Köln Ennigerloh
den 1. Septbr. 1905.

Knake Pianos

Aelteste u. grösste Piano-Fabrik Westfalens liefert moderne
Flügel
und
Pianos
mit vollendet schönem Ton, angenehmer Spielart, unerreichter Stimmhaltung u. Haltbarkeit.
Hoher Bar-Rabatt, bequeme Ratenzahlung.
..Probelieferung..
Reparaturen.
Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung genommen.
Grosses Harmonium-Lager.
Gebrüder Knake,
A.-G.
Hofpianoforte-Fabrik
gegr. 1808.
Münster i. W.,
Bispinghof 15/16.

Diverse Weine
der
Deutschen Central-Bodega
vorzüglicher Qualität, direkt bezogen, wie:
Samos, Portwein, Lacrimae Christi, Süsser Ober-Ungar, Ruster, Meneser,
insbesondere
Medizinal-Ungarwein
chem. untersucht, empf. z. bill. Preis.
B. J. Badde,
Manufaktur, Wein u. Mineralwasser
in **Ennigerloh.**

Ein frdl. möbl. **Zimmer** m. o. ohne Pension z. 1. Okt. z. verm. Frau Wwe. Bistermann, Münster i. W., Hoyastr. 14.

Vorteilhaftes Angebot für Schneiderinnen.

Taffetfutter, Ia. Qual., schwarz u. farbig,	Mtr. 38 ₰	**Schweissblätter,** per Paar	25, 20, 15 und 10 ₰
Reversible, Ia. Qualität,	Mtr. 35 ₰	**Krageneinlage,** Ia., 6 cm breit,	Meter 14 ₰
Croisé, Ia. Qualität,	Mtr. 34 ₰	**Krageneinlage,** Ia., 5 cm breit,	Meter 12 ₰
Stosslüster, schwarz und farbig,	Mtr. 38 ₰	**Krageneinlage,** Ia., 4 cm breit,	Meter 10 ₰
Steifleinen, Prima,	Mtr. 35 ₰	**Perlmutterknöpfe,**	per Dutzend 5 ₰
Rockstoss, gestreift, „Frauenliebling".	Mtr. 11 ₰	**Gütermanns Nähseide,**	grosse Rolle 34 ₰
Taillenverschlüsse, per Stück	18, 15 und 9 ₰	**Gütermanns Nähseide** auf Papierrollen,	Rolle 6 ₰
Taillenstäbe,	per Dutzend 15 und 10 ₰	**Reihgarn,**	Rolle 4 ₰
Taillenband, per Stück: 10 Meter	25 ₰	**Steif-Gaze,**	Meter 18 ₰
Druckknöpfe, Ia., mit Federung, per Dutzend	10 ₰	**Samtband,** Ia. Qualität,	Meter 4 ₰
Plüschlitze, schwarz und farbig, per Mtr.	8 und 3 ₰	**Sutache** in allen Farben,	Meter 1 ₰
Haken und Augen,	per Pfund 28 ₰	**Schürzen-Besatz,** weiss und farbig.	Meter 3 ₰
Fingerhüte,	2 Stück 1 ₰	**Nähnadeln,**	Packetchen 1 ₰
Goldknöpfe,	Dutzend 7 ₰	**Stecknadeln,**	Packetchen 4 ₰

Bitte lesen! **Gelegenheitskauf!** **Bitte lesen!**

ca. 100 Stück Kleiderbesätze

bis zum feinsten Genre, nur neue Artikel . . . . . mit **30%.**

— **Auswahlsendung zu Diensten,** —

Bedeutendes Lager in Sammeten und Seiden.

Joseph Lütckemeier,
Filiale Neubeckum.

Jagd-Gewehre
Drillinge
mit vorzüglicher Schussleistung,
Jagdpatronen
Jagdgeräte
offeriert
zu billigsten Preisen.
Gustav Jehn
Lippstadt.
Waffen- und Munitions-Liste kostenlos.



Fahrräder und Nähmaschinen
nur die neuesten Modelle, zu nie dagewesenen Preisen.
Katalog umsonst.
A. H. Uelzen Hammonia-Fahrrad-Fabrik
HAMBURG 24 und BERLIN S.W. 19.

Tilsiter Lose
à 1.— Mk., 11 Lose für 10 Mk., Porto und Liste 30 Pfg., empfiehlt die
E. Holterdorf'sche Buchhandlg.
in **Bielefeld** und **Gelde.**

Zu Oktober oder November ein kathol. prop.
Mädchen
gesucht. Dasselbe findet Gelegenheit, gute Küche zu erlernen.
Frau Gerichtssekr. Gockel,
Münster, Bernhardstr. 6.

Suche zum 1. Oktober ein
Mädchen
für kleinen Haushalt.
Frau Sauermann, Bielefeld
Brandenburgerstr. 34.

Zum 1. April ein tüchtiges
Mädchen
für Haus- und Gartenarb. gesucht.
Frau Maler Lückenkötter,
Gelde.

4-5 Zementpacker
finden bei hohem Lohn sofort dauernde Beschäftigung in der
Bremer Portland-Cement-Fabrik, Porta.

Suche zum 1. Oktober einen jüngeren
Commis.
F. Gildemeister, Clarholz.

Zimmerleute
sofort gesucht. Streik beendet.
A. Meyer, Dortmund,
Kronprinzenstraße 49½.

Ein tüchtiger
Fuhr- u. Ackerknecht
gegen 500 Mark Lohn per 15ten September gesucht.
A. Heitfeld, Baugeschäft,
Waltrop.



Eine Kötterei
von ca. 40 Morgen, in bestem Kulturzustande, mit guten **Gebäuden,** habe ich billig unter der Hand zu verkaufen.
Wiedenbrück, 2. Sept. 1905.
A. Heinrichs, Aukt.

Viehmarkt.
Zu verkaufen:
1 schönes, schwarzbuntes **Bullenkalb,** 4 Wochen alt, von eingetr. Eltern abstamm., bei **Th. Mersmann, Leite.**

Klee- und Nachgras-Verkauf.
Am Mittwoch, dem 6. September, Nachmittags 5 Uhr, lasse ich
ca. 12 Morgen Klee und Nachgras
meistbietend gegen Kredit verkaufen.
Leite, im Septbr. 1905.
Mersmann.

---

2 Schaufenster-Scheiben (Spiegelglas) 1,60 × 1,80 m groß, mit **Rahmen und Holzrouleaux** hat billig abzugeben
Arnold Polthoff, Schuhwaren,
Gütersloh No. 113.

Für Landwirte!
Leinen-Säcke,
völlig groß, riesig stark, mit bel. Namen geg. Proben u. Preis franko.
H. Stemmer, Sack-Näherei,
Ennigerloh in Westfalen.

Fabrikmarke



Rothkäppchen

30 Tage zur Probe

versenden wir, um jedermann Gelegenheit zu geben, sich von der Güte unserer Waren zu überzeugen, unser **Silberstahl-Rasiermesser** No. 30, fein hohl geschliffen, fertig zum Gebrauch, mit Etui pro Stück ℳ 1.50 unter fünfjähriger Garantie. Besteller verpflichtet sich, den Betrag binnen 30 Tagen einoder das Messer retourzusenden. Also kein Risiko! Mehr als ein Stück versenden wir nur unter Nachnahme. — Namen in Goldschrift pro Stück 10 ₰ mehr.



In natürlicher Grösse.

Umsonst und portofrei versenden wir unsern Hauptpreiskatalog mit za. 2000 Abb. über Stahlwaren, Lederwaren, Gold- u. Silberwaren, Pfeifen, Sensen, Haushaltungsartikel sowie viele Neuheiten.

Gebr. Wolfertz, Stahlwarenfabrik und Versandgeschäft **Wald b. Solingen No. 13.**



Sie wollen was zum Musikmachen, so verlangen Sie meinen Hauptkatalog gratis und franko. **G. Weiss** in **Schöneck** Nr. 38 (Sachs.). Höchste Garantie. Umtausch erlaubt.

Gold-Electroplatt. Uhren.

Nur **15 Mk.**



Wer einen verlässlich genauen Zeitmesser braucht, bestelle vertrauensvoll diese echte Genfer Gelb-Plaqué-Elementair-Anker-Uhr. Diese Uhren besitzen ein ganz vorzügliches, genau erprobtes Uhrwerk, mit 15 Rubis und leisten wir für jede Uhr eine dreijährige schriftliche Garantie. Die Gehäuse, welche aus drei Deckeln mit Sprungdeckel (Savonette) bestehen, sind prachtvoll ausgestattet, feinst guillochiert od. graviert, von moderner flacher Façon und aus dem neuerfundenen, absolut unveränderlichen echtrussischen Gelbin-Metall hergestellt und außerdem noch auf elektrischem Wege mit echten Goldplatten überzogen und von einer echten goldenen Uhr, die 200 Mk. kostet, nicht zu unterscheiden. Diese Uhren tragen sich wie Gold, sind der einzige Ersatz für echt goldene Uhren und behalten immer ihren Wert. Um diese Uhren allgemein einzuführen, haben wir den Preis für Herren- oder Damen-Uhren auf nur Mk. 15,— porto- und zollfrei (früher Mk. 25,—) herabgesetzt. Zu jeder Uhr ein Lederfutteral grat. Hochelegante, mod. Gold-Plaqué-Ketten für Herren und Damen (auch Halsketten) à 3,—, 5,— und 12 Mk. Jede nicht konvenierende Uhr wird anstandslos zurückgenommen, daher kein Risiko! Der Weltruf unserer Firma, sowie täglich eint. Belobungen und Nachbestellungen bürgen für die Wahrheit unserer Anpreisung. Versand gegen Nachnahme oder vorherige Geldeinsendung. Bestellungen sind zu richten an die gerichtlich protokollierte Firma: **M. Feith, Wien VI,** Mariahilferstr. 45. Lieferant des Kaiserl. Königl. Staatsbeamten-Verbandes.

Umsonst! 1 Pfund Stampf-Zucker
am Dienstag und Mittwoch!

Unter der Bezeichnung: **Müller's**

Rival-Kaffee No. 10

— Pfund **110** Pfg. —

bringe ich am Dienstag eine Marke in den Handel, die betr. **Qualität, Aroma** und **Preiswürdigkeit einzig** dasteht. Jedem Käufer dieser Marke wird bei Abnahme von einem Pfund obige Prämie verabfolgt.

Zucker,	Stampf	23 Pfg.	**Schweizerkäse,** ff.,	80	Pfg.
	Würfel	25 „	**Edamer,** bester,	60	„
	Einmach-,	26 „	**Tilsiter,** vollfetten,	65	„
Essig-Essenz, Flasche		35 „	**Rhein. Sauerkraut**	10	„
Burgunder Weinessig		28 „			

Fr. W. Müller, **Beckum,** Lindenstraße 19,
Neubeckum,
an den Werken der Firma Moll.